Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 22½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nr. 1 Ngr. — Auflage: 20,000 Exemplare.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr

[illegible] Straße 13 [illegible] Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pf. [illegible] Zeile 3 Ngr. Eine Garantie für das nachfolgende Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. 10 Silben kosten 1½ Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Die Exp.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Liepsch & Reichardt** in Dresden. Verantwortl. Redacteur: **Julius Reichardt.**

Nr. 343. Siebenzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. **Emil Bierey.** Für das Feuilleton: **Ludwig Hartmann;** **Dresden, Sonntag, 8. December 1872.**

Politisches.

Bestürzung herrschte im Hotel des Präsidenten Thiers, als er seine neueste, empfindlichste Schlappe erfuhr. Von den 30 Mitgliedern, welche von der Nationalversammlung in die Verfassungscommission zu wählen waren, hoffte Thiers mindestens 16 durchzusetzen; er brachte es aber nur auf 11. 19 wählten seine unerbittlichen Gegner, die Conservativen. Netto 30 Stimmen mehr wurden gegen ihn als für ihn abgegeben: 361 gegen 331, obwohl alle Schattirungen der Republikaner fest zusammenhielten. Bei diesen Wahlen in den Büreaux (es sind dies Abtheilungen, in welche jedes größere Parlament eingetheilt ist) ist es hitzig zugegangen. Es hat Ordnungsrufe gesetzt, man hat sich bitter befehdet. Die wiederholt ausgesprochene Absicht der Conservativen geht dahin: Thiers davon zurückzuhalten, das Land dem Radikalismus in die Arme zu treiben. Die unterlegenen Republikaner sind jedoch durch diese Schlappe nicht entmuthigt: im großartigem Style betreiben sie die Agitation gegen die Conservativen. Thiers soll bewogen werden, die Nationalversammlung aufzulösen, die Conservativen nach Hause zu schicken und seine Präfecten zu instruiren, Alles zu thun, daß die Neuwahlen republikanisch ausfallen. Thiers hat bisher noch keinen Entschluß gefaßt; die Conservativen wollen ihn nicht sofort über Bord werfen, sie suchen Verständigung mit ihm und verlangen, daß er ein conservatives Ministerium annehme. Auch will man die 2 Millionen für geheime Zwecke, desgl. für Bestechung der Presse dem Ministerium des Innern entziehen. Das Preßwesen, d. h. die Beeinflussung der Presse soll direkt der Nationalversammlung unterstehen. Die Lage ist jedenfalls in Frankreich sehr ernst geworden. Wir glauben, die englischen Blätter gehen zu weit, wenn sie schon Spezialcorrespondenten nach Paris senden, „weil es da bald losgehen werde;“ aber es wird viel Selbstbeherrschung Seitens der siegreichen Conservativen, viel Selbstüberwindung Seitens des geschlagenen Thiers bedürfen, um das Staatsschiff Frankreichs aus den gefährlichen Strudeln, in denen es umhertreibt, in ruhigeres Fahrwasser zu geleiten.

Aus dem Süden Europas hört man nichts als Unglücksfälle, Stürme, Schiffbrüchen, Ueberschwemmungen, Zerstörungen. Ein Orkan tobte im Golf von Neapel, die Tiber und andere Flüsse schwollen ungewöhnlich an und zerstörten die kaum mühsam wieder hergestellten Felder; aus Oestreich kommen Hiobsposten vom sturmgepeitschten Gmundener See, von dem übergetretenen Drau- und Sauflusse, dem Isonzo u. s. w. Außerdem die Rinderpest, gegen die sich nun auch Bayern absperrt. In Niederöstreich sind gegen 30 Gehöfte verseucht, 77 kranke und 140 seuchenverdächtige Rinder sind gekeult worden. Leider erfüllt die österreichische Regierung, schlapp wie sie ist, ihre Pflichten aufs Lässigste. Erst wenn das Unglück geschehen, wenn aus Podolien die Seuche eingeschleppt ist, sollen Keule und Sperre helfen. Wie kann aber das Rindvieh Schutz bei einer Regierung finden, wenn diese die Verschleppung der Cholera unter den Menschen geradezu fördert, wie es unter „Tagesgeschichte“ erbaulich zu lesen ist! — Die Dachauer Banken sind kein Monopol Münchens. In Wien existiren über 100 Consortien von Börsenmännern, bei denen man sich durch Zahlung von Kapitalien am Börsenspiel betheiligt. Wie gespielt wird, erfährt das Publikum nicht; es gewinnt fortwährend, noch nie hat es bisher verloren. Es ist derselbe Schwindel, durch Zahlung enormer, wenn auch fingirter Gewinne Kapitalien anzuloden, bis einst der große Krach erfolgt und dann das allgemeine Heulen und Zähneklappern kommt. — Mit Vergnügen registriren wir hingegen die auf dem Westbahnhof von Wien mit großem Erfolge angewendete neu eingerichtete Erleuchtung durch Hydro-Oxygengas.

Der deutsche Kronprinz, dessen Gesundheit sich stetig bessert, wird einige Wochen Erholung in dem gesunden, warmen Wiesbaden suchen, ehe er zu Weihnachten nach Berlin geht. — Im Herrenhause cursirt ein Brief des Königs von Preußen über die Kreisordnung (s. Tagesch.), welcher die beste Antwort ist auf die Befürchtungen der Junker, daß mit der Kreisordnung der Staat zerfallen und in Trümmern gehen werde, auf denen dann der Minister des Innern einsam seine Cigarre rauchen könne, wie es Kleist-Retzow drastisch bezeichnete.

In vielen Gegenden des Rheinlandes und Westphalens sind die Stadtverordnetenwahlen, obwohl die Clericalen allen ihren Heerbann aufgeboten hatten, nicht clerical ausgefallen. Das Jesuitenblatt „Germania“ in Berlin gesteht offen, daß dieser Mißerfolg nur der Austreibung der Jesuiten zuzuschreiben sei. Die Jesuiten besitzen, heißt es, ein ausgesprochenes Talent, „das Volk zu leiten.“ Seit sie vertrieben sind, fehlt die obere Leitung. Dieses offene Bekenntniß entspricht gewiß der Wahrheit.

Die ernsten Maaßregeln der preußischen Bank gegen das kaninchenartige Gründen finden sicher den Beifall aller Unbefangenen. Es ist, von allem Andern abgesehen, ein ungesunder Zustand, wenn das solide Geschäft Geld kaum zu 8 % erhält, weil es den Gründern zuströmt, die sehr gern über 10 % zahlen, da sie es doch nicht sind, welche zuletzt zahlen. Ist das Menetekel der preußischen Bank der nahe Vorbote der bevorstehenden Geldkrisis?

Locales und Sächsisches.

— Der Postrath Brachvogel ist aus Frankfurt a. M. mit Genehmigung des Königs durch den Reichskanzler als Postrath an die Oberpostdirektion versetzt worden.

— Der Oberhofmarschall Frhr. v. Friesen, die Hofmarschälle Graf Vitzthum von Eckstädt und v. Globig, der Oberceremonienmeister von Gersdorff, sowie die Kammerherren v. Trebra-Lindenau, Karl v. Lindenau, Carl v. Lüttichau, v. Reitzenstein, Oswald v. Schönberg, v. Borberg, v. Göz, Edler v. d. Planitz, v. Globig, v. Pflugk, Graf Rex, Otto v. Schönberg, von Cerrini di Monte Varchi, Guido von Gersdorff, Lothar von Lüttichau und der Leibwundarzt Dr. Ulbrich haben anläßlich des goldnen Ehejubiläums des Königspaares von den hohen fürstlichen Persönlichkeiten, bei denen sie Dienst thaten, zahlreiche Ordensdecorationen erhalten.

— Zu Ehren des Geburtstags Sr. Maj. des Königs wird nächsten Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, in den großen Sälen des Harmonie-Locals in der Landhausstraße, ein von Staatsbeamten aller Branchen veranstaltetes Festmahl stattfinden.

— Landtag. Am Donnerstag hat die 2. Kammer die Verordnungen, welche die Regierung im December 1870 vorläufig mit Gesetzeskraft zur Ausführung des Strafgesetzbuches erlassen hatte, angenommen. Das Hauptinteresse nahm die inzwischen wieder zurückgezogene Verordnung, die Bestrafung der wahrheitswidrigen Aussage betreffend, in Anspruch. Vom besten Willen geleitet, die constitutionellen Formen strikte zu wahren, beantragte Dr. Minckwitz, dieser Verordnung zwar zuzustimmen, sie jedoch mittels Gesetzes sogleich wieder aufzuheben. Ihm stimmte Referent Petri bei. Hiergegen erhob sich unter Hervorhebung staatsrechtlicher und praktischer Bedenken zunächst Abg. Anton, sodann Vicepräsident Streit, die Abgg. Dr. Biedermann und Ludwig und der Justizminister Abeken. Zuletzt wurde der Minckwitz'sche Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt und auf Haberkorn's Antrag beschlossen, die Sache für erledigt zu erklären. Die Verordnungen wegen Bestrafung von Forstdiebstählen und des von Nichtkaufleuten begangenen Bankerotts wurden angenommen. Die Debatte, an der sich vorzugsweise Juristen, wie Abgg. Strödel, Anton, Ludwig u. A. betheiligten, hat nur für Juristen Interesse. — Die 1. Kammer hat am Freitage das Gesetz, betreffs des Verfahrens in Verwaltungsstrafsachen, mit 21 gegen 18 Stimmen in einer Fassung angenommen, die consequent mit den früheren Beschlüssen in den Verwaltungs- und Gemeindegesetzen, also im Gegensatze zu der Regierungsansicht, steht. Dieses Gesetz ist eine nothwendige Ergänzung der Gesetze über die Verwaltungs- und Behördenorganisation.

— I. K. H. die Frau Prinzessin Georg nebst Familie beehrte gestern die zoologische Handlung des Herrn Heromada, Waisenhausstraße Nr. 12, mit einem längeren Besuche.

— Der hiesige nordamerikanische Consul, Herr Brentano, hat Quartier auf der Waisenhausstraße Nr. 5a genommen. Seine Expedition befindet sich Wilsdrufferstraße Nr. 2, 1. Etage.

— Seit den letzten Hoffestlichkeiten hat der Fremdenverkehr in unserer Stadt wesentlich abgenommen. In den Hotels sollen nur wenige Fremde für den Winter über Quartier genommen haben; die Vermiether von Privatlogis dagegen haben dieselben wohl sämmtlich vermiethet. Unter den Fremden besteht die größere Anzahl aus amerikanischen und englischen Familien, die den ganzen Winter über in Dresden aufhältlich bleiben werden.

— Von den neuernannten ungarischen Ministern will der Communications-Minister Ludwig v. Tisza blos bis nach Beendigung der Budget-Berathung ausharren, dann soll er zum Gesandten in Dresden ernannt werden. Hier wird er unter den reichen Kunstschätzen von Elb-Florenz — um ein Witzwort seines Bruders Koloman zu variiren — sein Zeichnen- und Malertalent noch besser als im Communications-Fache befriedigen können. So schreibt die „N. fr. Pr.“.

— Ein sächsischer Reiteroffiziere Sohn eines durch seinen immergrünen Jagdrock in Dresden ebenso wie in Pulsnitz wohlbekannten und hochgeachteten Mitglieds der 1. Kammer) war durch Brustleiden gezwungen, ein südliches Klima zur Heilung seiner Gesundheit aufzusuchen. Als er auf der Reise dahin durch Baiern fuhr, stieg auf einer Station ein elegant gekleideter Herr in sein Coupé, der sich gar bald als ein in Deutschland reisender französischer Offizier entpuppte. Monsieur renommirte gewaltig mit seinen Kriegsthaten, der sächsische Offizier schwieg dazu still, obwohl er mehrfach im feindlichen Granatenfeuer mit seinen Reitern ruhig gehalten hatte. Als jedoch Monsieur Parlezvous vermiwegaing, auf Deutschland zu schmähen, bedeutete ihm der sächsische Offizier sich zu mäßigen; als das nichts half, drohte er ihm mit determinirten Maaßregeln und als der Franzose immer rohesperlingsartiger schimpfte und dabei äußerst lebhaft vor dem Offizier herumgestikulirte, quittirte ihm der Offizier diese Schmähungen, deren er sich nicht länger erwehren konnte, auf der Wange. Nun war Ruhe: der Franzose rieb sich die getroffene Stelle und nahm auf der nächsten Station ein anderes Coupé.

— In Chemnitz wurde am 3. December der frühere Redacteur der „Freien Presse“, Johann Most, wegen Majestätsbeleidigung, Beleidigung des Geschwornengerichts zu Leipzig und des dasigen Staatsanwaltes, sowie des Stadtraths zu Chemnitz, wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt nach §§ 75, 185, 110, 73 des Reichsstrafgesetzbuches unter Wegfall der ihm vom königlichen Gerichtsamte im Bezirksgerichte Chemnitz wegen Beleidigung des Geschwornengerichts zu Leipzig und des dasigen Staatsanwalts auferlegten Strafe, zu Gefängniß in der Dauer von acht Monaten verurtheilt, dagegen wegen des ihm sonst angemessenen von der Anklage freigesprochen.

— Meteorologische Notizen und Andeutung des Witterungsganges. Im Monat December sind die Luftströmungen: Südost-, West-, Nordwest- und Ostwind vorherrschend und diese Strömungen führen kalte Luft herbei. Die wärmeren Strömungen: Süd- und Südwestwind wehen nur selten. Ein fünfundzwanzigjähriger Zeitraum in Abtheilungen zu je fünf Jahren ergiebt Folgendes:

Zeitraum	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.	Still.
1828–1832	1	1	1	6	2	1	4	3	12
1833–1837	1	1	2	5	1	2	9	7	3
1838–1842	—	—	1	12	1	—	5	3	9
1843–1847	1	—	5	6	—	2	7	2	8
1848–1852	1	—	5	5	1	1	8	3	7
1828–1852	1	—	3	7	1	1	6	4	8

Für Dresden, wo die dieser Tabelle zu Grunde liegenden Beobachtungen gemacht und notirt worden sind, ist zu bemerken, daß die tiefgehenden kalten Nord- und Nordost-Strömungen zum Theil aufgehalten und abgelenkt werden durch die nach dieser Richtung befindlichen bewaldeten Höhen. — In dieser Woche wird zunächst bei stärkerem Winde veränderliches Wetter statthaben, dann wird eine nördliche Luftströmung entstehen und kältere Temperatur verursachen. **Barometrius.**

— Das „Journal de Florence“ theilt mit, es sei in dem Germanischen Collegium in Rom, einem Jesuiten-Etablissement, ein neuer Zögling angekommen, ein junger Mann aus einer der besten sächsischen Familien. Die Berufung des Jünglings zum Priesterstande gleiche der Bekehrung des heiligen Ignatius v. Loyola. Er soll im Kriege mit Frankreich eine schwere Wunde am Fuße davongetragen haben, schwermüthig geworden sein und sich entschlossen haben, das Soldatencorps seines Fürsten zu verlassen und in die himmlische Miliz einzutreten. Sein Vater sei Protestant, die Mutter eine bigotte Katholikin.

— Morgen und übermorgen (9. und 10. Dec.) gelangen die Bezirke 11 und 12 zur Auszahlung der Kriegseinquartierungs-Vergütung. Diese Bezirke werden gebildet von den Straßen: 11. Bezirk: Fischhofgasse, Fischhofplatz, Flemmingstraße, Florastraße, Freiberger Platz, Freibergerstraße, Gerbergasse, Güterbahnhofstraße, an der Herzogin Garten, Jagdweg, Mittelgasse, Mühlgäßchen, Mühlhofgasse, Ostra-Allee, Palmstraße, kleine Packhofstraße, Reinhardtstraße, Stärkengasse, Stallgäßchen, Stallstraße, Stiftsplatz, Stiftsstraße, an der Weißeritz, Wettinerstraße, Feigengasse, am Quellbrunnen, Tharandter Straße. 12. Bezirk: Brückenstraße, Grünestraße, am Schießhause, Schützengasse, Schützenplatz, Trabantengasse, am Viaduct, Adlergasse, Bräuergasse, Bauhofstraße, Cottaer Straße, Drescherhäuser, Friedrichstraße, Institutsgasse, Löbtauer Straße, Marktplatz, Petergasse, Schäferstraße, Seminarstraße, obere Vorwerksstraße, untere Vorwerksstraße, Wachsbleichgasse, Weißeritzstraße, Wölfnitzstraße, an der Ziegelscheune, Kaiser-Wilhelm-Platz, große Meißner Straße, kleine Meißner Gasse, am Markt, Königstraße, Rhänitzgasse.

— Aller Segen kommt von oben! Das erfuhr neulich die biedere Botenfrau, die aus dem Lockwitzgrunde nach Dresden geht. Die biedere Seele trabte vorige Woche mit einer schweren Last, die sie im Tragkorbe wohlverpackt hatte, vom Lockwitzgrunde zunächst nach dem Dorfe Lockwitz; auf einmal kracht es in den Aesten einer Eiche, unter der sie gerade marschirte und ehe sie sich nach dem ungewohnten Geräusche umgesehen, stürzte ein schwerer Gegenstand in ihren Tragkorb. Sie wurde umgeworfen und lag, unfähig sich zu rühren, oder sich zu erheben, auf der Erde. Auf einmal wurde es in ihrem Korbe lebendig; und siehe da, ein Lockwitzer Bauernjunge rannte wie unsinnig an ihr vorüber. Das Dorfpflänzchen war auf die Eiche geklettert, hatte dort das Gleichgewicht verloren und hätte, wenn er nicht gerade auf seine heimathliche Botenfrau gefallen wäre, jedenfalls elendiglich Hals und Beine gebrochen. Nun mußte Mutter Botenfrau lange liegen; schon fürchtete sie, der Abend werde ohne Rettung vorüber gehen, da der Junge offenbar Furcht vor Strafe hatte. Glücklicherweise war ihm aber auf der Hetze nach dem Dorfe das Besinnen gekommen, er beichtete und mehrere Männer eilten hinaus, um der biedern Botenfrau wieder auf die Beine zu helfen.

— In Prag ist in den jüngstvergangenen Tagen ein Juwelierladen erbrochen und daraus eine sehr bedeutende Anzahl goldener und silberner Schmucksachen gestohlen worden. Unter den entwendeten Pretiosen befinden sich allein 400 Stück goldene Ringe, theils mit Goldplatten, theils mit div. Edelsteinen verziert, 30 goldene Herren- und Damenketten, 100 Paar goldene meist geschlungene Ohrgehänge, 100 dergleichen Broschen, 60 theils goldene, theils silberne Medaillons, 40 Schnuren große, rothe ächte Korallen, eine größere Anzahl div. goldener und silberner Kreuze, Hemdenknöpfe, Haken, Linsen rc. Da ein großer Theil der goldenen Schmucksachen sammt den Etuis entwendet wurde, so ist es nicht unmöglich, daß die Diebe im Auslande als Schmuckhändler auft[illegible], um ihre Beute in's Geld zu setzen.

— Für alle [illegible] vorzüglich die größeren Eisconsumenten dürfte es von In[illegible]en zu erfahren, daß, wie wir aus sicherer

Quelle gehört haben, die Herren Gebrüder Reh, hier, Falkenstraße, um dem auch dies Jahr so drückend gefühlten Eismangel abzuhelfen, eine große Eismaschine, die täglich 100—150 Ctr. Eis liefert, aufzustellen beabsichtigen. Die Vortheile, welche eine derartige Maschine bietet, sollen hauptsächlich darauf beruhen, daß sich das Eis zu jeder Jahreszeit in beliebiger Menge herstellen läßt und außerdem seiner Haltbarkeit und Reinheit wegen dem natürlichen vorzuziehen ist.

— Vor einigen Tagen ist hier ein raffinirter Gaunerstreich versucht, aber doch noch glücklich vereitelt worden. Zu einem Goldarbeiter kam ein anständig gekleideter Herr und bot demselben eine Anzahl alter Goldsachen zum Kaufe oder Tausche gegen ein neues Stück seiner Waaren an. Eine Kette des Waarenvorraths namentlich schien dem Fremden ganz besonders zu gefallen und handelte er um dieselbe, indem er seine eigene goldne Uhrkette, die er an der Weste trug, beim Kaufe mit dran geben zu wollen erklärte. Man wurde endlich über eine Summe Handels einig, die der Fremde außer der Drangabe der erwähnten Goldsachen und seiner eigenen Uhrkette, auf die zu erkaufende Uhrkette noch bezahlen sollte. Bei der Bezahlung dieser Summe merkte der Fremde, daß ihm an derselben noch einige Thaler fehlten, welche er jedoch sogleich herbeizuholen sich anheischig machte. Er ließ die erwähnten alten Goldsachen und die erhandelte Kette zurück und entfernte sich mit seiner eigenen Kette, die er von seiner Uhr noch nicht losgemacht hatte. Nach einer Weile kehrte er zurück, brachte das fehlende Geld, machte seine Kette von der Uhr los, legte sie vor dem Goldarbeiter auf den Tisch und wollte sich eben mit der erhandelten Kette wieder aus dem Locale entfernen, als der Goldarbeiter einen prüfenden Blick auf die vor ihm liegende eingetauschte Uhrkette warf, und in derselben nicht die vorher von ihm geprüfte echt goldne sondern eine derselben täuschend ähnliche Talmikette erkannte. Er hielt deshalb den Fremden fest und setzte ihn wegen dieses Betrugs zur Rede. Der unbekannte Gauner, welcher seine kurze Entfernung aus dem Geschäfte zum Umtausch seiner echten gegen die unechte Kette benutzt hatte, gab sofort die erhaltene Kette wieder heraus, nahm sein Geld und die zum Tausch gegebenen Sachen sammt der Talmikette wie er an sich und verschwand aus dem Geschäftslocale, leider ohne von dem Inhaber desselben daran behindert zu werden.

— In der vorvergangenen Nacht gegen 1 Uhr ist eine zu dem vormals Kobischen Gute in Plauen bei Dresden gehörige Scheune niedergebrannt. Man vermuthet Brandstiftung. In der Scheune selbst haben sich einige Weizen- und Hafervorräthe befunden, die mit verbrannt sind. Der herbeigeeilten schnellen Hülfe, insbesondere der Dresdner Feuerwehr soll es zu danken sein, daß das Feuer auf die Scheune beschränkt blieb. Das Gut, zu dem dieselbe gehört, ist vor Kurzem aus dem Besitze des Gutsbesitzer Kobisch in die Hände der Westend-Gesellschaft übergegangen.

— Vorgestern Abend ereignete sich an der Ecke der Prager Straße am Victoria-Hotel wieder einmal der Fall, daß der Pferdeeisenbahnwagen, welcher vom böhmischen Bahnhof herkam, mit einer Droschke zusammenstieß, welche von der Seestraße her gefahren kam und vier Damen als Passagiere hatte. Glücklicherweise ist weder diesen noch dem Wagen ein erheblicher Schaden zugefügt worden.

— Gestern Vormittag wurde an der Elbe unweit des Elbberges eine Frau bewußtlos auf der Erde liegend gefunden und mittels Siechkorbes nach dem Stadtkrankenhause geschafft.

— Die Bauplätze in Wien sind doch noch theurer als in Dresden. Der theuerste aber der jetzt in Wien, gegenüber dem Portal der Stephanskirche verkauft wurde, kostete per Quadrat-Elle 880 Gulden!

— Vorgestern Abend in der 7. Stunde bemerkte die Hausmannsfrau in einem Grundstücke auf der Elisabethstraße, wie sie den Hofraum des Hauses betrat, daß aus einem Fenster des Parterrelogis Kleidungsstücke heraus auf den Hof geworfen wurden; sie trat näher heran und sah in demselben Moment einen unbekannten Mann aus jenem Fenster in den Hof springen. Die Frau, welche sogleich merkte, daß sie einen Dieb bei seiner Arbeit überrascht habe, stieß ein lautes Hilfegeschrei aus, worauf der Spitzbube unter Zurücklassung der gesammten von ihm in den Hof hinabgeworfenen Sachen, die er, wie sich später ergab, aus einem unverschlossenen Kleiderschrank in jenem Parterrelogis herausgeholt hatte, sowie seiner eigenen Kopfbedeckung, einer schwarzseidenen gesteppten Mütze, eiligst die Flucht ergriff.

— Repertoir des Königl. Hoftheaters. Sonntag: Z. E. Aschenbrödel oder der gläserne Pantoffel. Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von verschiedenen Componisten. — Montag: Aschenbrödel. — Dienstag: Figaros Hochzeit. Gräfin: Frl. Bosse, a. G. — Mittwoch: Othello. — Donnerstag: Rienzi. — Freitag: Aschenbrödel. — Sonnabend: Die lustigen Weiber von Windsor. Anna: Fräul. Bosse, a. l. G.

— Reichenbach, 4. December. Vergangene Woche feierte unter Theilnahme der Beamten und Arbeiter eines der größten Färberei- und Appretur-Geschäfte Deutschlands das 25jährige Jubiläum seines Bestehens. Es ist dies die rühmlichst bekannte Firma Georg Schleber in Reichenbach und Greiz im Voigtlande. Herr Georg Schleber, ein Elsässer, gebürtig aus Pfaffenhoffen bei Straßburg, gründete das Haus im Jahre 1847 und begann seine Thätigkeit mit einer geringen Anzahl Arbeiter. Heute beschäftigt dasselbe in seiner Centrale in Reichenbach und in der vor mehreren Jahren in Greiz errichteten Filiale ca. 500 Leute. Die wahrhaft großartigen Fabrikanlagen lassen sich den berühmtesten großindustriellen Etablissements des Continents würdig zur Seite stellen.

— Bei Kreischa steht ein Weizenfeld ganz in voller Blüthe; die zweite Frucht ist vollkommen kräftig erschienen. Das fortwährend laue Wetter macht aber die Landleute ängstlich, denn bei nun eintretender Kälte — die vielleicht sehr plötzlich kommt — erfriert Alles und die Wintersaat kann sehr schlecht ausfallen.

— Subhastationen. Morgen werden subhastirt in den Gerichtsämtern: Lengefeld, Johann Löser's Mühlengrundstück, 5616 Thlr.; Dresden, Carl Weicheld's Feld- und Holzgrundstück in Golberoda, 500 Thlr.; Zittau, Christian Zachmann's Bauergüter in Oberseifersdorf, 23,000 Thlr., 13,000 Thlr. und 300 Thlr. taxirt.

— Verlautbarungen im Handelsregister: Eingetragen die Firma „A. Warkos". Inhaber Herr Alexander Warkos, hier; Inhaber der Firma „Ferdinand Hammer" ist jetzt Herr Siegmund Arnode, hier; eingetragen die Firma „C. A. Fischbach", Inhaber Herr Kaufmann Emil Richard Fischbach, hier; erloschen die Firma „C. A. Hübler"; eingetragen die Firma „Th. A. Sieber", Inhaber Herr Theodor August Sieber, hier.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 3. Dec. Der Postbureaudiener Anton Theodor Schroth II. war bis Anfang dieses Jahres gleichfalls als Postbeamter auf dem Bureau des Zwickauer Bahnhofs angestellt gewesen; am 1. Januar war er hierher versetzt worden. Sein Amt bestand hier darin, daß er in seinem Bezirke herumfuhr und die Packete und Packetchen an die Adressaten abgab, dafür das Postgeld in Empfang nehmend. Bei einer am 26. stattgefundenen Revision stellte sich nun heraus, daß er von dem vereinnahmten Gelde den Betrag von 36 Thlr. 10 Ngr. 9 Pfg. nicht abgeliefert, sondern für sich verwandt hatte. Schroth hatte für dieses Gebahren eine sehr triftige Entschuldigung. Er war von Zwickau hierher versetzt worden, und ein solcher Wohnungswechsel kostet allemal, und wenn es nicht viel zu kümmen giebt, bedeutend in's Geld. Da er nun die Zusicherung von Seiten der Oberpostbehörde erhalten, daß ihm seine Umzugskosten wieder ersetzt werden sollten, so habe er geglaubt, das er kein Bedenken tragen würde, wenn er sich unterdessen an das von ihm eincassirte Geld halte. Die von ihm specificirte Rechnung über die bei seinem Herzug nach Dresden erwachsenen Unkosten belief sich auf 29 Thlr. 15 Ngr. 3 Pfg., welche ihm auch ohne Weigerung angewiesen worden sind. Betrag, wie es mit dem Rest von 6 Thlr. und einigen 20 Ngr. stünde, welche er noch über die 29 Thlr. 15 Ngr. 3 Pfg. von dem eincassirten Gelde an sich behalten, giebt er an, er könne es nicht begreifen, jedenfalls habe er sich bei der Berechnung gegenüber den Empfängern der Packete geirrt. Das Postamt giebt Schrothen das beste Zeugniß und glaubt, daß er jedenfalls ohne zu wissen, welches Vergehens er sich schuldig gemacht, gehandelt habe. Staatsanwalt Roßlänicher bedauert aufrichtig, daß das deutsche Strafgesetzbuch in diesem Falle (Beamtenunterschlagung) keine mildernden Umstände kenne, bittet aber den Gerichtshof in Berücksichtigung, was Alles für den Angeklagten spreche: vollständiger Ersatz des Geldes, guter Glaube, bester Leumund, starke Familie, kein eigenes Vermögen und keine sonstigen Mittel, um die Umzugskosten zu decken, den mildesten Strafsatz annehmen zu wollen. Das Schöffengericht (Vorsitzender Gerichtsrath Groß) sprach den Angeschuldigten klag- und straffrei. — Berichtigung. In dem Referate über die Einspruchsverhandlung in Privatanklagesachen des Herrn Fraas zu Teplitz gegen den hiesigen Buchdruckereibesitzer Herrn Tittel muß es am Schlusse heißen: Daß die Strafe von 50 Thlr. nicht um, sondern bis auf 10 Thlr. herabgesetzt worden sei.

— Elbhöhe, 7. Decbr. Mittags: 1 Ellen 6 Zoll unter Null oder 0,35 Meter.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 7. Decbr. Gegenüber den Gerüchten, daß die Minister des Kriegs und der Landwirthschaft, Graf Roon und v. Selchow ihre Entlassung nachgesucht hätten, vermag die Kreuzzeitung mit größter Bestimmtheit nur mitzutheilen, daß Graf Roon nur einen längeren Urlaub nachgesucht und ihn bis März erhalten hat.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Es circulirt ein acht Seiten langer eigenhändiger Brief des Königs von Preußen an Herrn von Frankenberg-Ludwigsdorf. Dieses älteste Mitglied des Herrenhauses wandte sich nämlich schriftlich an den Monarchen mit der Bitte, den verderblichen Kreisordnungs-Entwurf nicht zum Gesetze werden zu lassen. Wir entnehmen dem königlichen Briefe Folgendes: Er (der König) danke ihm für seine wohlgemeinte offene Aeußerung, sei aber nach reiflicher Ueberlegung von der Nothwendigkeit der Kreisordnungs-Reform überzeugt. Er müsse ihn daran erinnern, daß zur Zeit der Stein-Hardenberg'schen Reformen auch nicht zwei Menschen am Hofe gewesen seien, die daraus nicht den Untergang des Grundbesitzes und des preußischen Staates vorhergesagt. Er selbst habe damals etwas Aehnliches geglaubt und sei jetzt auch davon überzeugt, daß auf jenen Reformen die heutige Größe Preußens beruhe. Auch bei der Grundsteuer seien ähnliche Befürchtungen laut geworden, die sich doch nicht erfüllt hätten. In Preußen seien jetzt, wenn er nicht irre, 62,000 Beamte (zwei mobile Armeecorps). Alle seien schlecht besoldet und verlangten Erhöhung ihrer Einnahmen. Mit jedem Jahr würde die Anstellung von noch mehr Beamten nöthig. Auch in dieser Beziehung erwarte er Abhülfe durch die Kreisordnung und bäte Herrn von Frankenberg, sich selbst wie seine Freunde für deren Zustandekommen zu interessiren.

Das Herrenhaus nahm gestern bei der Specialdiscussion unverändert die ganze Kreisordnungsvorlage an, nachdem das erste von dem Minister des Innern als unannehmbar erklärte Amendement der Rechten bei namentlicher Abstimmung mit 114 gegen 87 Stimmen abgelehnt worden war und die Rechte unter Beifall ihre weiteren Amendements zurückgezogen hatte. Das Herrenhaus beschloß die Schlußabstimmung über das ganze Gesetz für künftigen Montag, nachdem der Antrag auf Vornahme der Schlußabstimmung nach einer halbstündigen Pause oder in einer Abendsitzung abgelehnt worden war.

Die große Brauerei von Math. Pschorr „Zum Hacker" in München ist von einem schweren Unfalle am 3. heimgesucht worden, indem der große Lagerbierkeller an der Bayerstraße, der in sechs Etagen gegen 3000 Eimer Bier enthielt, eingestürzt und wohl sein ganzer Inhalt vernichtet ist. Der Schaden soll zwischen 60—80,000 Thlr. betragen, der weitaus größere wird aber durch die Beeinträchtigung des großen Geschäftsbetriebes entstehen, denn wie will jetzt mitten in der Sudzeit dem Mangel eines solchen Kellers abgeholfen werden? Der Unfall, bei dem glücklicherweise Menschenleben nicht zu beklagen sind, soll durch unvorsichtiges Ausbauen des Nachbarn, der gleichfalls einen solchen Keller an die bestehende Communemauer anlegen wollte, wobei letztere zu viel bloßgelegt worden sein soll, entstanden sein, denn diese Communemauer barst und brachte damit das ganze colossale Gewölbe zum Einsturz. Der Anblick, der sich dem Beschauer darbietet, ist grausig; über den Trümmern wogt eine Fluth von Bier von solch' guter Qualität, daß diesen Verlust auch jeder Trinker bedauern muß.

Oesterreich. Es ist eine Thatsache, daß die Cholera nach Ungarn nur durch Rekruten aus Galizien, wo die Krankheit schon seit längerer Zeit haust, eingeübt wurde. Je mehr Stimmen sich gegen die Hereinziehung von Rekruten aus den von der Cholera heimgesuchten Gegenden erhoben, desto mehr wurde der „Zustamentnöthigen"-Kitzel in den „maßgebenden" Persönlichkeiten des Kriegsministeriums gereizt, und schon rächt sich, was militärische Rechthaberei verschuldet hat. Nach Prag sind trotz aller Einsprachen vor weniger als 14 Tagen Rekruten aus durchseuchten Bezirken Galiziens zum Regimente eingestellt — mußten sie's doch, da die vernünftigen Herren „Vorgesetzten" es befahlen — und heute meldet uns schon der Telegraph von Cholerakranken und an der Cholera Verstorbenen. Auch in Pest ist notorisch die Cholera durch galizische Rekruten eingeschleppt worden, und auch in Wien haben wir den furchtbaren Gast zu fürchten, denn auch hierher sind, wie der Statthalter selbst auf eine Interpellation im Landtage zugestanden hat, Rekruten aus Galizien eingestellt. Wir wünschten, unser Strafgesetzbuch bekäme auch einmal für Andere als nur für Private Geltung; ein solch frevles Spiel mit der Gesundheit und dem Leben von Tausenden, ja von Millionen, verdiente eine exemplarische Züchtigung. Wir leben nicht in Kriegszeiten und können darum selbst vom Kriegsministerium Achtung vor Menschenleben fordern.

Der ungarische Finanzminister Kerkapolyi will eine Vorlage wegen Aufnahme eines Anlehens im Nominalbetrage von 54 Millionen einbringen. 14 Millionen von diesem Anlehen sind zur Deckung des diesjährigen Deficits bestimmt.

Frankreich. Ueber die Ermordung eines deutschen Soldaten in Nancy erfährt man folgende Einzelheiten: „Am letzten Sonntage, gegen 7 Uhr Abends, fand man in der großen Straße der Altstadt vor der Thür der Ställe des Gasthofes zur Stadt Luxemburg einen preußischen Soldaten, der auf dem Boden lag und in seinem Blute schwamm. Der Mann war ein Kanonier vom 10. Artillerie-Regiment. Er hatte am Korpe eine tiefe Wunde, welche man ihm mit einer eisernen Stange beigebracht hatte, die neben ihm gefunden wurde. Aus den Aussagen mehrerer Zeugen geht hervor, daß dieser Soldat, der sich ohne Zweifel im trunkenen Zustande befand, in die Ställe des Wirthshauses eindringen wollte, weil er sie für die seines Regiments hielt. Im Innern des Stalles befand sich ein Individuum, das sich bemühte, dem Soldaten klar zu machen, daß er sich irre. Dieses Individuum verlor zuletzt die Geduld und ergriff die eiserne Stange, mit der es dem deutschen Soldaten über den Kopf schlug, worauf dieser todt zu Boden stürzte. Die deutschen Behörden ließen zuerst den Stallknecht des Wirthshauses verhaften, welchen die Zeugen als den Thäter zu bezeichnen schienen. Er betheuerte seine Unschuld, ohne aber weitere Aussagen machen zu wollen. Als man ihm drohte, ihn bis zur Entdeckung des wahren Schuldigen im Gefängnisse zu lassen, gab er an, daß der Mörder der Sohn des Wirthes sei. Derselbe wurde sofort verhaftet. Ueber dessen Schicksal ist noch nichts bestimmt worden."

Die Dreißigercommission hat de Larcy zum Präsidenten und den Herzog v. Rudisiret-Pasquier zum Vicepräsidenten gewählt. Die Wahl de Larcy's wird als die Ausgleichung der vorhandenen Schwierigkeiten erleichternd betrachtet. — Sämmtliche Minister, heißt es, hätten ihr Entlassungsgesuch wiederholt. — Der Präsident der Republik hat zahlreiche Mitglieder der Linken empfangen, welche allesammt die Bitte an denselben richteten, daß er der Rechten, trotz des von derselben bei der Wahl der Dreißigercommission davon getragenen Sieges, keinerlei Zugeständnisse machen möge. — Die Sitzung der Nationalversammlung vom 6. December verlief ohne bemerkenswerthen Zwischenfall.

England. Die Morgenzeitungen halten die durch den Strike der Gasarbeiter herbeigeführte Störung für beseitigt. Eine gütliche Einigung zwischen den strikenden Arbeitern und den Gasgesellschaften sei zwar nicht wahrscheinlich; gleichwohl dürfe eine vollständige Herstellung der nöthigen Gasvorräthe bis zur nächsten Woche erwartet werden, da die neu angestellten Arbeiter sich rasch in ihre Verrichtungen gefunden hätten und schon jetzt die Beleuchtung wieder eine bessere geworden ist.

Amerika. Das Repräsentantenhaus hat die Vermehrung der Marine um sechs Corvetten genehmigt, doch nicht ohne daß viele Redner gegen die Maßregel sprachen, weil es für Amerika nicht nöthig erscheine, nach der Stellung einer Seemacht zu streben.

Feuilleton.

Zweites Sinfonie-Concert der Kgl. Kapelle. Dasselbe fand am 6. Dec. unter Leitung des Herrn Dr. Rietz statt. Die H-moll-Suite des großen Musikbaumeisters Bach theilt alle Vorzüge Bach'scher Werke: Würde, imponirende Harmonik, und eine wirklich baukünstlerische Anordnung der Details; die eben daher nie verwirrend oder überfüllt wirken, wie das der modernen Musik leicht zu passen pflegt, sondern vollkommen klar, durchsichtig. Doch läuft in der Suite viel Formalismus mit unter. Erst in den letzten Theilen vermag sie das warme Interesse des größeren Publikums zu erwecken. Die Orchestration — Streichorchester und Flöte (vierfach besetzt) — ist originell. Am Lieblichsten wirkte die Double der Polonaise (das Solo für Flöte von Herrn Fürstenau vorzüglich geschmackvoll gespielt); ferner die in kräftigem Ausdruck gehaltene Bourrée und das heiter schwungvolle Finale.

Den letzten Concerttheil bildete Schumann's Ré-dur-Sinfonie in prächtiger Ausführung. Namentlich der Ländler (Scherzo) entzückte die Hörer; nächstdem das Finale. Der Trauermarsch steht hinter den geistesverwandten Werken Beethoven's, Chopin's und Mendelssohn's auffallend zurück. Namentlich ist es in diesen Werken die Proportion zwischen Trauer und Erhebung, welche dieselben uns menschlich so nahe rückt. Schumann's Satz Nr. 4 ist unbegreiflich öde und schmerzlich, innerhalb dem sonst so blühenden Colorit dieser Sinfonie.

Die Neuheit des Abends war Albert Dietrich's Ouvertüre „Normannenfahrt". D. ist 1829 in Meißen geboren, war am Leipziger Conservatorium Schüler von Rietz und Hauptmann, und ist wohl z. Z. Großh. Musikdirector in Oldenburg. — Man möchte bei D. aber darauf verfallen, er sei ein Schüler Schumann's, so durchaus Schumann'schen Geistes ist seine Musik. Der Eindruck der Ouvertüre war nicht günstig, trotzdem das Werk an sich bedeutend schön ist. Alles oben an Bach Gerühmte fehlt bei D., die Absichten dringen daher zu keiner plastischen Klarheit durch. Man muß sehr scharf hinhören um den Faden nicht zu verlieren. Dazu liegen die Imitationen im ersten Theil zu dicht übereinander, so daß das dissonirende Element fast peinigt. Unbestritten warmblütig empfunden und melodisch schön macht sich das zweite Thema. Die Orchestration ist bei D. etwas massig, doch aber geistvoll. Es ist eben schlimm daß neue Werke nach einmaligem Hören zum Orkus wandeln. Dem würde man gern nochmals begegnen. Das Concert war bis zum letzten Platz ausverkauft. Der Kronprinz Kgl. Hoheit und Prinz Georg mit Gemahlinnen und die Prinzessin von Genua waren in der im Saal erbauten Hofloge anwesend.

Ludwig Hartmann.

† Heute Abend versammelt der hiesige Liederkreis in Meinhold's Etablissement seine Freunde zum zweiten Familien-Abend und verspricht auch diesmal wieder heitere Stunden. Das musikalische Programm ist in seinem ernsten Theile dem Rufe des Vereins und seines Dirigenten vollwürdig. Aber auch genügender Stoff zur heitersten Geselligkeit wird geboten. Heute durch „Die polnischen Juden", große Scene mit Ballet. Ferner erscheint das in Dresden noch nicht aufgeführte, durch seine Feinheit vorzügliche „Morgenlied" von Dr. J. Otto, mit dem der Stuttgarter Liederkranz ohnlängst den ersten Preis errang.

† Die Hoftheaterdirection hat zur Zeit große Schwierigkeiten zu bekämpfen — es ist gewiß nicht leicht dort oben, allen sich kreuzenden Ansprüchen zu genügen. Die außer der Zeit erfolgte Entlassung des Herrn Scarla, welche dieser erzwang, und die ziemlich plötzliche Entlassung des Herrn Bähr, ferner die über drei Monate sich fortspinnende Erkrankung der Frau Zimmermann, erschweren das Repertoir sehr. Dazu kommt, daß zwar für die große Oper in Herrn

Mellini-Theater

Gewandhaus, I. Etage.
Sonntag den 8. Decbr.
letzte zwei Vorstellungen
vor Weihnachten.
Anfang der 1. Vorstellung Nachm. 4 Uhr.
Anfang der 2. Vorstellung Abends ½8 Uhr.
Der wunderbare Luftballon.
Die dreifache Riesen-Fontaine.
Feenhaft lebende Bilder.
Cassa geöffnet von 11—1 Uhr und von 3 Uhr ab. Sperrsitz 15 Ngr., 1. Rang 10 Ngr., 2. Rang 6 Ngr., Gallerie 3 Ngr.

Von Montag den 9. Dec. bis zum 1. Weihnachtsfeiertage bleibt das **Theater** Vorbereitungshalber **geschlossen.**

Am 1. Weihnachtsfeiertag Wiedereröffnung mit ganz neuen Decorationen und mit ganz neuem **Vorstellungs-Programm.**

Damm's Restauration,

Königsbrücker Strasse.
Heute von 5 Uhr an **Concert**, später ein **Tänzchen.**
Morgen **Tanzmusik.**

Restauration zur Eintracht.

15 Tharandterstrasse 15.
Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.
E. Franke.

Gasthof
Blasewitz.
Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik.
Ergebenst Th. Förster.
Der Reinertrag des Entree ist zum Besten einer „Christbescheerung“ armer Kinder bestimmt.

Central-Halle. Heute v. 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
A. Geldschlägel.

Schweizerhaus.
Heute Sonntag **Ballmusik**, von 5 bis 8 Uhr **Tanzverein.**
Morgen von 7—10 Tanzverein. Werner.

Gambrinus.
Heute **Ballmusik.** von 5—8 Uhr, morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.**
M. Schnabel.

Heute Tanzmusik im Gasthof zu Seidnitz.
Es ladet ergebenst ein Forte.

Strehlen.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Das Entree ist zum Besten der durch die Wasserfluthen beschädigten Ostsee-Anwohner bestimmt. Um zahlreichen Besuch bittet C. Pallisch.

Altona.
Heute von 5—8 Uhr Tanzverein.
Träbert.

Tonhalle.
Heute von 5—8 Uhr, morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.**
Th. Backofen.

Brabanter Hof.
Heute von 5—½8 Uhr Tanzverein, 3 Ngr. Morgen von 6—8 Uhr freier Tanzverein.
Ergebenst H. Engel.

Bellevue.
Heute von 5 bis 8 Uhr **Tanzverein.**
R. Altermann.

Weinlaub.
Heute von 5—½8 Uhr, morgen von 6—½9 Uhr **Tanzverein.**

Schusterhaus.
Heute Sonntag **Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein G. Knobloch.

Stadt Bremen.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
M. Kretschmar.

Hamburgs.
Heute von 5—8 Uhr Tanz-Verein, mit launigem **Cotillon.**
Ergebenst **Knappe.**

Deutsche Halle.
Heute von 5 bis 8 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanz-verein.**
W. Fröde.

Kurfürstens Hof.
Heute und morgen Tanzvergnügen, morgen von 6—8 Uhr fr. Tanzverein.
G. Altmann.

Heute Sonntag den 8. December
Tanzvergnügen im Gasthof zu Leuben.

Güldne Aue.
Heute von 5—8 Uhr **Tanzverein.**
Morgen von 7 Uhr an **Tanzmusik.**
M. Mißbach.

Ballhaus.
Heute Sonntag und morgen Montag **Ballmusik.** Heute von 5 bis 8 Uhr, Morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.**
Angermann.

Grüne Wiese. Heute Ballmusik.
NB. Von 1 Uhr an stündlich Omnibusgelegenheit vom Neumarkt.

Diana-Saal.
Heute **Ballmusik**, von 5—8 Uhr, morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.**
C. Voigtländer.

Floragarten.
Heute **Tanzvergnügen**, wozu ergebenst einladet **A. Marx.**

Bäcker-Ball.

Der Neust. Bäcker-Kgl.-Klub hält Sonnabend, den 28. Decbr., in den prachtvollen Sälen der Societät, Königstr. 8, einen Ball ab und ladet hiermit die geehrten Mitmeister freundlichst ein. Um zahlreiche Betheiligung bittet der Klub Scandalia. **R. Mertig**, d. Z. Vorstand.

Sächsischer Prinz in Alt-Striesen.

Heute Sonntag **Gesangsconcert** und Theater vom Gesangverein **Liederhain** daselbst **zum Besten der Christbescheerung für arme Kinder.** Nach dem Concert **Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr.

Sonntag den 8. December
Tanzmusik im Gasthof zur Weiß-Schänke,
wozu ergebenst einladet Oswald Rössig.

Gasthof zu Räcknitz.

Heute Sonntag den 8. Dec. **Ballmusik**, Entree zum Besten der beschädigten Ostseeküsten-Bewohner. Ergebenst **Demnitz**, Gastwirth.

Kiefern Holz,

klein gespalten, 1 Klafter 8 Thaler, **Buche**, grob gespalt. 1 Klftr. 10 Thlr., **Stöcke** grob gespalten 1 Klftr. 6 Thlr. frei in das Haus.
Braun-, Stein- und **Holzkohle** empfiehlt die Holzspalterei und Knabenbeschäftigung **Bautzner Straße Nr. 42** von **Emil Lange.**

Grünestraße 15.
Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und meiner werthen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage meine Restauration eröffnet habe mit fe. Billard, wobei ich mit ff. Bayrisch, Lager- und einfach Bier bestens aufwarten werde.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
H. Fischer.

!! Nähmaschinen !!

Als passendes und nützliches Weihnachtsgeschenk, eignes, nur solid ausgeführtes Fabrikat, für Familien- und Gewerbegebrauch, ausgezeichnet nähend, empfiehlt billigst unter mehrjähriger Garantie. Reparaturen aller Systeme.
Gustav Bretschneider,
Mechaniker,
Ahornstraße Nr. 9 part.

Beamten-Unterstützungs-Verein zu Dresden.

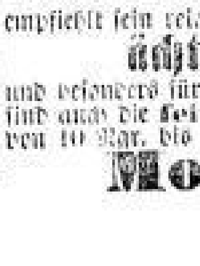
Zu der **Mittwoch am 11. December 1872, Abends von halbacht Uhr an, in der hiesigen Waldschlößchen, Stadtrestauration** (Saal im 2. Stockwerke, Eingang von der Sophienstraße) abzuhaltenden
Jahres-Hauptversammlung
werden die geehrten Herren Vereinsmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Feststellung der Präsenzliste.
2. Rechenschaftsbericht auf das Geschäftsjahr 1871/2.
3. Vorlegung, beziehentlich Justificirung der geprüften, auf das nurgenannte Jahr abgelegten Rechnung.
4. Ueberweisung eines zu capitalisirenden Theiles der am Schlusse dieses Jahres verbliebenen Verwaltungs-Ueberschüsse an die „**Prinz-Friedrich-August-Stiftung**“.
5. Wahl
   a. zweier Directorial-Mitglieder, an Stelle des nach dem Turnus aus dem Directorium scheidenden Herren Regierungsraths Königsheim und des wegen Wegzugs von Dresden aus dem Directorium tretenden Unterzeichneten,
   b. eines stellvertretenden Directorial-Mitgliedes, an Stelle des nach dem Turnus aus dem Directorium scheidenden Hoffouriers Mayer und
   c. eines Rechnungsrevisors auf das Geschäftsjahr 1872/3.
6. Beantwortung der Frage, ob das Directorium
   a. die Ausdehnung des Vereins auf das ganze Königreich Sachsen und
   b. die Errichtung einer mit der Vereinskasse zu verbindenden sogenannten Sterbekasse
   für zweckmäßig erachte.
7. Behandlung etwaiger dem Directorium noch zugehender oder aus der Mitte der Versammlung gestellter Anträge.

Dresden, am 3. December 1872.
Das Vereins-Directorium
durch
Leonhardt,
Commissionsrath.

Ausverkauf
von circa 30 Mille Hamburger und Bremer Cigarren.

Um mit einigen Sorten Hamburger und Bremer Cigarren schnell zu räumen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend ermäßigten Preisen von
$1\frac{1}{5}$ Thlr. bis $4\frac{1}{2}$ Thlr. p. $\frac{1}{10}$ Kiste.
Proben stehen jeder Zeit zu Diensten.
Sämmtliche Sorten sind alt und von vorzüglicher Qualität, sowie weiß und leicht im Brand.
Hochachtungsvoll **E. H. Grengel.**
Kreuzstraße Nr. 10, neben dem Münchner Hof.



|Türkischer Bazar.|
C. Sadik!

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
ächter orientalischer Waaren
und besonders für Weihnachtsgeschenke passend als **Schmuck.** Daselbst sind auch die **feinsten Galanterie- und Luxus-Gegenstände** von 10 Ngr. bis **150 Thlr.** zu haben.
Moritzstrasse Nr. 8.

1 ältere Dame,

welche den Haushalt in einem lebhaften Hotel selbstständig leiten kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Das Einkommen ist gut und die Stellung ist eine angenehme.
Adressen **A. E. 344 poste restante Dresden.**

Ein vollkommen selbstständiger
Steinmetz und Bildhauer,

verheirathet, z. Z. **noch** als Werkführer einer mit **Maschinen** betriebenen Fabrik für polirte Granit-, Syenit- und Marmor-Arbeiten angestellt, technisch gebildet und praktisch erfahren, im Zeichnen, **Voranschlägen und** den übrigen **Comptoirarbeiten** geübt, in allen Zweigen der **Architectur**, wie der Ornamentik firm, mit der praktischen Leitung und Ausführung von Stein-Bauten vertraut, **ebenso** mit dem Aufdecken und dem **Betriebe** der Steinbrüche; sucht gestützt auf gute Zeugnisse bis 1. März 1873 ein seinen Leistungen entsprechendes dauerndes Engagement in einem größeren Geschäft Sachsens.
Gef. Offerten sub **T. 513**, befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden.**

Ein junger Mann (Materialist), der schon im Comptoir gearbeitet und über seine Leistungen die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht pr. 1. Januar 73 anderweitige Stellung als Comptoirist oder Lagerdiener in oder um Dresden. Gefl. Adressen werden unter **U. E. 845** in der Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Musiker-Gesuch

Ein Cellist, Flötist, Clarinettist und Posaunist können vom Neujahr Engagement erhalten. Gage 21—22 Thlr. (Solis Extravergütung) beim Stadtmusikchor zu Crimmitschau.
H. Grunert.

Für ein **Fabrikgeschäft** werden zum 1. Januar 1873 zwei stark beschäftigte **Commis** gesucht, der eine zu einem **Reise-**, der andere zu einem **Comptoirposten.** Dieselben müssen zwischen 20 und 24 Jahre alt, militärfrei und mit den besten Zeugnissen versehen sein. Bewerber belieben sich diesen **Sonntag** den 8. d. M. Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr, oder diesen **Montag** Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr, **persönlich** mit Offertschreiben und Zeugnissen versehen, im **Hotel zum „Goldnen Engel“**, Wilsdrufferstraße, im Zimmer d. H. **Schäfer** zu melden.

Einen in allen Sortimentsarbeiten tüchtigen
Buchbindergehilfen

sucht die Buchbinderei von **Carl** Prochaska in Teschen, österr. Schlesien. Hoher Lohn, dauernde Stellung wird zugesichert. Bei Convenienz das volle Reisegeld.
Briefliche Anmeldung **an Werkführer** Hugo Heyer das.

Ein tüchtiger Cigarren-Sortirer

wird zum sofortigen Antritt gesucht **Glacisstraße 15b.!**
Für Auswärtige kann Logis gegeben werden.

Ein
tüchtiger Manufacturist,

gesetzten Alters, **welcher bereits** 5½ Jahre in einem der **größten Mode- und Manufactur-Geschäfte** Berlins thätig war, auch die Seiden-, Weißwaaren- und Wäsche-Branche genau kennt und augenblicklich noch in Chemnitz in einem solchen Geschäft thätig ist, wünscht sich pr. 1. Januar k. J. zu verändern. Offerten unter **L. N. 318** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz**, erbeten.

Gesucht wird zum **sofortigen**, oder doch **baldigsten Antritt** ein
gutempfohlener Commis als 2. Buchhalter

für eine **größere Chemnitzer Maschinenfabrik.** Saubere **Handschrift** und sicheres Rechnen sind Hauptbedingung. Gehalt. **Offerten** werden franco unter **Chiffre A—Z. 100** poste restante **Chemnitz** erbeten.

Ein tüchtiger Conditorgehülfe

(selbstständiger Arbeiter) wird **bei** gutem Gehalt zum sofortigen **Antritt** gesucht in
Rothe's Conditorei in Görlitz, Postplatz 8.

Einzelne Roben in schwarzen Lyoner Seidenstoffen empfehlen als ganz besonders billig.

Maison Lyonnaise, Dresden, Altmarkt 25 parterre.

Galeriestr. 9. | Galeriestr. 9.

Zur

billigen Kleiderhalle.

300 Winter-Ueberzieher

diverser Farben und Qualitäten schon von 5 Thaler an habe zum gänzlichen

Ausverkauf

gestellt.

Zugleich empfehle den geehrten Herrschaften mein gut sortirtes Lager

Jaquets, Röcke, Joppen, Hosen, Westen, Schlafröcke, sowie

Knaben-Paletots

in schöner Auswahl und überraschend billigen Preisen.

A. Lewinsohns

Galerie-Straße 9. | **billige Kleiderhalle** | Galerie-Straße 9.

G. A. Dresslersche Cigarren- und Cigaretten-Fabriken.

In Folge Ueberzeichnung der zur Subscription aufgelegten Actien obiger Gesellschaft macht sich folgende Reduction nothwendig:

Zeichnungen bis zu 2000 Thaler incl. werden voll berücksichtigt, auf Zeichnungen von 2100 Thaler und darüber entfallen 50 Procent, jedoch mindestens 2000 Thaler.

Die vollgezahlten Interimsscheine sind in der Zeit **vom 12. bis 20. d. M.** an den betreffenden Zeichnungsstellen abzunehmen.

Dresden, den 7. December 1872.

Sächsischer Bankverein.

Zu eleganten und beliebten **Festgeschenken** empfiehlt die

PARFUMERIE SUSS

auch in diesem Jahre, wie seit langen Jahren,

die reichhaltigste, grossartigste Auswahl der neuesten, elegantesten Pariser, Londoner und Wiener

Parfumerie-Phantasie-Artikel

in Alabaster, Marmor, Muschel, Glas, Sammet, Seide, Bronze und Porzellan, in Vasen, Aigrets, Attrapen, Körbchen, Kästchen, alle mit den feinsten Parfumerien gefüllt, in den elegantesten, geschmackvollsten Formen, zu allen Preisen, Größen und Qualitäten, in kleinen Sachen von 5 Ngr. an bis zu den größten, reichsten Gegenständen.

Reizend schöne und prachtvolle Sachen.

Elegante Flacon-Kästchen (Boites à Flacons) mit 2–4 feinen Flacons, recht elegant, **in Holz, Sammet, Seide** und **Bronce-Verzierung.**

Die feinsten Pariser Cartonnagen zu **Handschuhen** und **Taschentüchern,** elegante Façon, schön parfumirt.

Stark parfumirte Almanachs, französisch, englisch und deutsch, à 5 und 10 Ngr.

Die feinsten und neuesten Pariser und Londoner Parfums. Toilette-Seifen. Pomaden.

Elegante façonirte **Vasen mit Bronce-Verzierung** und parfumirten **Blumen** gefüllt, à 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.

Feine Toiletten-Seifen. Rosen, Veilchen, Glycerin, Guimauve, in eleganten Kästchen von 5 Ngr. an.

Die feinsten Pariser **Parfumerie-Kästchen** in der grossartigsten Auswahl und reichsten Ausstattung von 7½ Ngr. bis 10 Thlr.

Schön parfumirte Rosen- und Veilchen-Bouquets, klein à 7½ und 10 Ngr., groß auf Vasen 1–3 Thlr.

Feine Toilette-Seifen. Veilchen, Rosen, Heliotrop, Glycerin, Guimauve, in eleganten Kästchen à 3 Stück von 5 Ngr. an.

Die neuesten, recht eleganten **Pariser und Wiener Ball- und Theater-Fächer** in allen Qualitäten, zu allen Preisen.

Gut orientalische **Rosenketten und Armbänder,** 7½ bis 30 Ngr.

Zierliche, reinste feine **Vasen, Thiere, Fischgläser, Körbe, Figuren, Blumen-Stöcke, Federhalter, Trauben etc. von Glas,** alle zu Einem, 2½ bis 5 Ngr.,

sowie das beste, ächte **EAU DE COLOGNE** zu **Fabrikpreisen.**

Das größte Lager aller Arten der besten und billigsten **Bürsten, Kämme und Toilettegegenstände.**

Garantie der Aechtheit und frischen Qualität.

Seestr. 1. Carl Süss, Parfumeur, Seestr. 1.

Holz-Auction

auf dem Altenberger Staatsforstreviere.

Im Gasthofe „zur Stadt Teplitz" in Altenberg sollen

am 18. und 19. December 1872

folgende im Altenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 18. December, von Vormittags 10 Uhr an,

in den Abtheilungen:

1061	Stück weiche Stämme, v. 10–15 Ctmtr. Mittenstärke,	
416	„ „ „ „ 16–22 „ „	
28	„ „ „ „ 23–37 „ „	
123	„ „ Klötzer, 8–15 Ctmtr. oben stark,	
80	„ „ „ 16–29 „ „	
7	Hundert weiche Stangen, 1–3 Ctmtr. unten stark,	
31	„ „ „ 4–6 „ „	
42	„ „ „ 7–15 „ „	27 u. 59,

am 19. December,

von früh 9 Uhr an:

28	Raumcubikmeter weiche Scheite,	
79	„ „ Knüppel,	
371	„ „ Stöcke,	
118	Wellenhundert weiches Reisig,	

einzeln und partieenweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Hirschsprung nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein u. Revierverwaltung Altenberg,

am 30. November 1872.

Uhlich. **Pombach.**

Holz-Auction

auf dem Hermsdorfer Staatsforstreviere.

In der Erbgerichtsschänke zu Seyde sollen

am 13. und 14. December 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Hermsdorfer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 13. December:

		in den Abtheilungen
4	Stück harte Stämme, v. 23–42 Ctmtr. Mittenstärke,	10,
2000	„ weiche „ „ 10–15 „ „	10, 30, 38,
935	„ „ „ „ 16–22 „ „	48, 60, 61,
425	„ „ „ „ 23–37 „ „	69, 83,
23	„ harte Klötzer, 8–15 Ctmtr. oben stark,	10, 38,
22	„ „ „ 16–36 „ „ „	48,
361	„ weiche „ 8–22 „ „ „	10, 30, 38, 48, 60,
52	„ „ „ 23–51 „ „ „	61, 69, 83,
145	„ harte Stangen, 4–15 Ctmtr. unten stark,	9,
3500	„ weiche „ 1–9 „ „ „	30, 38, 60, 61,
2800	„ „ „ 10–15 „ „ „	83,

am 14. December:

5	Raumcubikmeter harte Scheite,	48,
64	„ weiche Scheite,	10, 38, 48, 60, 69,
6	„ harte Rollen,	10, 38, 48,
57	„ weiche Knüppel,	10, 30, 38, 60, 61, 69, 83,
1	„ harte Stöcke,	10, 38,
415	„ weiche Stöcke,	9, 10, 30, 38, 48, 60, 69,
3	Wellenhundert hartes Reisig,	10, 38, 48, 60, 61,
325	„ weiches Reisig,	10, 30, 38, 48, 60, 61, 69, 83,

einzeln und partieenweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Siebenlehn nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein u. Revierverwaltung Hermsdorf,

am 3. December 1872.

Uhlich. **Tittmann.**

Besonders zu beachten!

Wer einen **eleganten dauerhaften,** dabei billigen Schuh oder Stiefel in jedem Genre haben will, bemühe sich

(Rathstöchterschule) 24 gr. Brüderg. (Rathstöchterschule)

Wiener Schuhwaaren-Fabrik von Moritz Sommer.

Herrenschaftstiefel mit einfachen Sohlen von 3½ Thlr. an,
do. mit Doppel-Sohlen von 3½ Thlr. an.

(Rathstöchterschule) 24 gr. Brüderg. 24 (Rathstöchterschule).

NB. Bitte genau auf Straße und Firma zu achten.

Harmonika- und Instrumenten-Lager von W. Grübner, Breitestraße 7

empfiehlt Musikwerke, Spieldosen, Melodions von 4–12 Stücke spielend, Trommeln in allen Größen, Pauken, Zithern, Violinen, Guitarren, Mund- und Ziehharmonikas, dazu Noten und Saitenmaterial, Flöten, Triangeln, Becken, Stockflöten, Hubben, Metallophon, Glockenspiele, Mekrotone, Taktmesser, Vogelorgeln, Accordion, Concertino, Fauterale, Notenpulte, Rosirale, Stimmhammer, Gabeln und Violien, alle Arten Saiten: als ächt römische und deutsche Saiten und diverse Instrumentenartikel. Alle Reparaturen werden daselbst angefertigt.

Hautenröcke und Lama-Jacken

in großer Auswahl, nur gute Qual., das Stück von 1 Thlr. an empfiehlt billigst

Hermann Müller, Circusstrasse 42.

Als practische und zugleich angenehme

Weihnachts-Geschenke

für Knaben und Mädchen

sind gewiß

Winter-Paletots.

Mein ausschließliches Kinder-Garderobe-Magazin bietet hierin die größte Auswahl, und um die Ueberraschung den Kindern in vollständiger Weise zu bereiten, ist in meinem Magazin die Einrichtung getroffen, daß kein Maß erforderlich ist, für jeden Jahrgang wird die richtige Größe verabreicht, wofür ich Garantie leiste, resp. selbst nach dem Feste bereitwilligst umtausche.

P. Schlesinger.

Specialität für Kinder=Garderobe,

Wilsdruffer Strasse 39, I. Et.

(vis-à-vis Hotel de France).

Das Putzgeschäft

große Kirchgasse Nr. 6

empfiehlt elegante Damenhüte, Capotten ꝛc. zu billigen Preisen; auch werden daselbst getragene Sachen schnell umgearbeitet.

Dresdner Börse vom 7. December 1872.

Von einer Besserung war heute absolut nichts zu verspüren, vielmehr dauerte die Mißstimmung der letzten Tage unverändert fort. Die Course setzten meistentheils wieder niedriger ein, ohne daß dadurch die Kauflust wachgerufen worden wäre, und so beschränkten sich auch heute die Umsätze nur auf ein bescheidenes Maß. Neue Momente, welche zur Begründung der herrschenden Mißstimmung dienen könnten, haben wir kaum anzuführen, es ist aber vor Allem die Besorgniß, daß die augenblickliche Lage des Geldmarktes eine Katastrophe herbeiführen und auch unsere Börse dadurch in Verlegenheiten gebracht werden könnte. Man glaubt jedenfalls erst eine Klärung der Verhältnisse abwarten zu sollen, ehe man sich in weitere umfangreiche Engagements einläßt, und ist im Allgemeinen mehr zu Realisationen als zum Kaufen geneigt. Daß die augenblickliche Stockung des Geschäfts von Coursrückgängen begleitet wird, ist eine natürliche Folge und hat man sich darob nicht zu verwundern. Unserer Ansicht nach halten wir übrigens die Lage der Börse nicht dazu geschaffen, den Eintritt einer Katastrophe zu begünstigen, im Gegentheil können wir uns, trotz vieler entgegenstehender Meinungen, immer noch nicht der Wahrscheinlichkeit entschlagen, daß die Börse im ferneren Verlaufe des Monats sich doch noch ermannen und wieder in die Bahnen der Hausse einlenken wird. Hingegeben auf die jetzt überwiegende Realisationsgeneigtheit, möchten wir wohlmeinend gerathen haben, gerade dadurch der anklopfenden Baisse nicht den Pfad zu ebnen, vielmehr sich zuwartend auf baldige bessere Zeiten zu vertrösten. Was die Einzelnheiten des Verkehrs anlangt, so waren v. Staatspapieren Sächs. Fonds matter als gestern, Oesterr. Silberrente wurde etwas besser bezahlt und gefragt. Eisenbahnen waren mit Ausnahme von Lombarden geschäftslos. Letztere fanden zu gedrückten Coursen einigen Umsatz. Leipzig-Dresdener, Berlin-Görlitzer und Galizier blieben niedriger gefragt, Rumänier gingen ½ niedriger in kleinen Posten um. Von Banken hatten das Hauptgeschäft Dresd. Wechslerbank, Sächs. Credit und Oesterr. Credit, welche ausschließlich der letzteren, die im Course ziemlich gewannen, zu ermäßigten Coursen einigen Verkehr verzeichneten. S. Maklerbank erzielten etwas höheren Cours und fanden Umsatz, Dresdener Handelsbank wurden niedriger gefragt. Von Baugesellschaften behaupteten Dresdner Baugesellschaft nicht allein ihren gestrigen Cours, sondern erfreuten sich sogar einer kleinen Coursaufbesserung und gingen in belangreichen Posten gefragt um. In Industriewerthen fand nur unbedeutender Verkehr statt, nur Heydenreich, Schellenberg, Zimmermann und Ernst Teichert waren zu ermäßigten Coursen ansehnliches Geschäft. Meißenwitzer 246 b. und G., Löbauer 89 e. und G., Steiniger unverändert gehandelt und zu lassen. Lauchhammer büßten ½ ein, wurden aber gern genommen und schließlich noch gefragt. Sächsische profitirten 2 sogar 3% und traten in Posten in Verkehr, doch fehlte es schließlich an Abgebern. Hänichener wurden zum gestrigen höchsten Cours willig aus dem Markte genommen. Prioritäten hatten fast gar kein Geschäft, nur Dux-Bodenbacher, Buschtiehrader, hauptsächlich aber Galizier erzielten zu weichenden Coursen einigen Verkehr. Lundenburg-Grußwader etwas niedriger, aber zur Notiz sehr gefragt. Prag-Duxer 84½ bez., Pilsen-Priesener 87½ bez., Südösterr. Lombarden wurden 1½ höher gehandelt und so gefragt.

Wollgarnfabrik	86½	S. Tuchfabrik	100 B
Tuchf. Langenfz	102 B	Mech. Krankenfab.	107
Bautzn Tuchfabrik	91½	Actienmühlengesf.	102½
S. Lederindustrie	131½ B	Dresd. Lederfabrik	141 b.
Lederfabrik Thiele	112	Holzhd. Rabenau	98
Hotel Bellevue	140	Meißner Ofenfabr.	122
S. Chemnit Fabrik	79½ b.	Rhein Fab. Wilhelm	92 B
Sächs. Glasfabriken	100 B	Hänichen Steink.	100 b.
Potschappl. Kohl.	67 B	Dürrer Kohlen	97½
3. Prioritäten.			
Leipz. Dresd. 4½	92½ B	Leipz. Dresd. 5%	105½
Chemnitz-Komot.	94½ b.	Leipz.-Gaschwitz	—
Gera-Plauen	—	Zwickau-Falkenst.	81½ B
Aussig-Teplitz 71	94½ B	Aussig-Tepl. 1872	94½ b.
Böhm. Nordbahn	—	Buschtiehrader G.	95 b.
Buschtiehr. v. 1871	94 B	Buschtiehr. v. 1872	[illegible]
Dux-Bodenbach	85½	Dux-B. von 1871	[illegible]
Donau-Drau	82	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Graz Köflacher	90½	Franz-Josefsbahn	91½
Kaif. Elisabethbahn	92½	Kaschau-Oderberg	85 B
Rudolfsbahn, alte	86½ B	Rudolfsb. v. 69, neu	—
Albrechtsbahn	87½ B	Lemb.-Czern. neue	77½ B
Lemb.-Czern. Jassy	86½ B	[illegible]	89½
Oesterr. Nordwestb.	77 B	[illegible]	89½
Mähr.-Schl. Centralb.	[illegible]	Mähr. Grenzbahn	—
Oest. Staats, alte	290½	Oest. Staats, neue	277½
Oesterr. Nordwestb.	90½ b.	Oest. Nordwestb. Lit. B.	81
Prag-Duxer	84½ b.	Pilsen-Priesener	87½ b.
Südöstr. Lomb. alte	251½	Südöst. Lomb. neue	219
Südöstr. Lomb. 5%	85½	Ungar. Nordostb.	78½ B
Ostbahn, ungar.	69½	Ungar. Gal. Verb. B.	—
Zeitzer Kohlen	100½ B	Actien-Papierfabr.	100 B
Kettenkohlen	100½	Medinger Brauerei	—
[illegible]	101 B	Thod. Papierfab.	101 B
Dresdn. Papierfabr.	101 B	Verein. Bautzn. Pap.	100½
S. Gußstahlfabrik	100½	Hänich. Steinkhl.	102
Dr. Schlachthof	98½ b.	S. Lederindustrie	100½ B
Saxonia Cigarrn.	98 B	Königl. Papierfabr.	95 B
Leipzig, 7. Decbr.	B.	4% Dresdner Anl.	101½
S. Sächs. Staatspapiere von 1847 4%	grob 97	von 1855 3%	78½
von 1852 4%	klein 97½	von 1852 4%	grob 97
von 1869 5%	97	v. 1855/59 4%	grob 97
Schles. Eisenb. Act.	100	von 1867 5%	102½
Leipzig-Dresdner	240½	Landrentenbriefe	85
Magdeburg-Leipzig	257½	Löbau-Zittauer	103½
Deutsche Credit	144½	Thüringische	134½
Sächsische Bank	165½	Leipziger Bank	149
Wiener Banknoten	92½	Weimarische Bank	123½
20 Francs	5 10 8½	Wien 3 Monat	90½
Kais. Ducaten	92½	Holl. Ducaten	3 6 3
			fest.
Berlin, 7. Decbr.	G.		G.
Bergisch-Märkische	132½	Berlin-Anhalter	229½
Berlin-Görlitzer	106½	Cöln-Mindener	172½
[illegible]	186½	Warsch.-Ludwigsh.	181
Magdeb.-Halberst.	121	Magdeb.-Leipziger	276
Oberschlesische A.	225	Oest.-Franzosen	204½
Lombarden	132½	Rechte Oderuferb.	131½
Rheinische	152½	Berlin-Stettin	40½
Thüringer	152½	Rum. Eisenbahn	40½
Berlin-Dresdner	—	Amsterdam kurz	—
Preuß. 4½% neue Anl.	101½	Preuß. consl. Anl.	102½
Staats-Schuldsch.	90½	Sächsische 3% Anl.	—
Oesterr. Silberrente	66½	Oestr. 60er Loose	91½
Russ. Bodm.-Anl.	82½	Russ. Bodencredit	91
Amerikaner	97½	Amer. 1882er Anl.	97
Italien. 5% Anl.	65½	Provinc.-Wechslerbk.	—
Köln-Mindener	50	Bank-Marianen	122
Centralbank	118	[illegible]	117
Sächs. Bankverein	115½	[illegible]	65½
[illegible]	122½	Mitteldeutsche	118½
[illegible]	233	Dresdner Credit	14
Leipziger Credit	162	Oestr. Credit	206½
Sächsische Bank	164	Sächs. Creditbank	147½
Sächs. Bodencredit	111	Weimarische Bank	124½
Amsterdam kurz	140½	Amsterdam lang	139½
Hamburg kurz	149½	Hamburg lang	147½
London 3 Monat	6,21½	Paris 2 Monate	79½
Belgien 2 Monat	—	Wien kurz	91½
Wien lang	90½	Petersburg kurz	91½
Petersburg lang	89½	Oestr. Banknoten	92
Russ. Banknoten	82½		ruhig.

Berliner Productenbörse, 7. December.			
Weizen: fester.		April-Mai	18½
Weizen loco	73–92 G.	Mai-Juni	18½
December	84½		fester.
April-Mai	83½	Rüböl loco	22½
2000 gek.		December	22½
Roggen loco	57	April-Mai	21½
December	57½	Sept.-Octbr.	23½
April-Mai	56½	100 gek. unverändert.	
Mai-Juni	56½		
6000 gek. [illegible]		Hafer loco	—
Spiritus loco	—	December	42½
December	18½	April-Mai	42½

Wien, 7. Decbr.		Rente	[illegible]
Silberrente	70,60	1860er Loose	102,50
Bankactien	965	Creditactien	330,75
London	108,60	Silbercoupons	107,90
Napoleonsd'or	8,70½	Ducaten	—
Wien, 6. Dec. (Schlußcourse d. offic. Börse.)			
Rente	66,15	1854er Loose	94,50
Nordwestbahn	—	Bankactien	969
Nordbahn	212,10	Silberrente	70,60
Creditactien	329,00	Anglo-Austr.-Cert.	329,70
Galizier	232,00	London	108,70
Hamburg	79,95	Paris	42,09
Frankfurt	91,60	Amsterdam	90,30
Böhm. Westbahn	243,00	Kreditloose	189,75
1860er Loose	102,50	Lombard. Eisenb.	189,50
1864er Loose	144,60	Staats-Bahn	329,00
Napoleonsd'or	8,70	Silbercoupons	107,75
Unionbank	276,25		[illegible]

Zwickauer Kohlenpapiere.

7. December.

[illegible]

Dresden, 7. Dec.	G.		G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leipzig-Dresd. B.	240½	[illegible]	102½
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Theater. Concerte ꝛc. am 8. Decbr.

Königl. Hoftheater: Z. e. M.: Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel. Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. Herren: Dessoir, Jaffé, Marcelsen, Kramer, Marchion, Seiß, Werner. Damen: Allram, Pesoldt, Wolff, Spettini, Berg, Uhn, Mäder, Quanter. Anfang ½7 Uhr, Ende 9 Uhr. — Mont.: Aschenbrödel.

Herminiatheater (Circusstraße). Gesammt-Gastspiel der Gesellschaft des Directors Kruse. Der Rellenuldiler, oder: Wie gewonnen, so zerronnen! Posse mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern, von Kalisch. Musik von Conradi. Anfang 7 Uhr.

Agnes Nesmüller's Theater im Körnergarten. Zwei Ehen. Lustspiel in 3 Abtheilungen. Nebst einem Vorspiel: Er ist nicht jung. Anfang 7½ Uhr.

Concerte: Belvedere'sche Terrasse (Neubauer) 4 u. 7½ Uhr. — Gr. Wirthschaft (Girod) 4 Uhr. — Braun's Hotel (Girod) 7½ Uhr. — Bergkeller (Wagner) 4 Uhr. — Lincke'sches Bad (Ehrlich) 4 Uhr. — Gewerbehaus (Mannsfeldt) 4 u. 7½ Uhr. — Feldschlößchen (Trenkler) 4 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Hrn. Rathsanwalt Hugo Lincke in Glaucha. Hrn. Otto Großschupf in Leipzig.

Verlobt: Herr Apotheker C. G. Jäger in Hirschfelde mit Frl. Agnes Kalle in Zittau.

Gestorben: Frau Pastor Amalie Hofmann geb. Gelpke in Großenhain († 3.) Hrn. Dr. phil. Hering's Tochter, Elise, im Pfarrhaus Lohmen († 4.) Frau Huldine Herrmann geb. Uhlig in Chemnitz († 5.) Herr Privatus Carl Friedrich Kunze in Reudnitz († 4.) Herr Johann Ludw. Schütze auf Wiesa bei Greiffenberg i/Schl. († 4.) Herr Rittergutsbesitzer Carl Albert Bolat in Puschwitz († 4.) Frau Henriette Friederike Emilie verw. Weigel, geb. Frant in Dresden († 6.) Frau Marie Kunze geb. Kuntzmann in Kreischa († 4.) Frau Marie Therese Hofmann geb. Pötzsch in Radeberg († 6.)

In Dresden officiell angemeldete Todesfälle: Frau Christiane Wilhelmine Mierich geb. Freyer, Weichenwärters-Ehefrau († 4.) Henriette Ernestine Rehlichen, Dienstmädchen, († 5. im Stadtkrankenhaus.)

Als Verlobte empfehlen sich:

Amandus Gündel.

Emilie Lauenstein.

Dresden. Luga bei Kreischa.

Todes=Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, Herr Tischlermeister

C. G. Wünsche

aus Großröhrsdorf, geb. aus Wehrsdorf, am 5. d. M. nach 3tägigen schweren Leiden in hiesiger Diaconissen-Anstalt sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bittet

die Familie **Wünsche.**

Todes=Anzeige.

Lieben Freunden, Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß uns der unerbittliche Tod gestern Abend 7 Uhr unser einziges, innigstgeliebtes Söhnchen

Gustav Adolph Kaiser,

in einem Alter von 6 Jahren und 4 Monaten entriß.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern

Adolph Fürchtegott Kaiser.

Christiane verehel. Kaiser

geb. Eimann.

Mügeln, den 7. December 1872.

✝

Nachruf

meinem so früh vollendeten Freunde, dem hiesigen Junggesellen

Karl Hartmann,

gestorben am 26. November 1872 in seinem erst vollendeten 28. Lebensjahre, in dankbarer Erinnerung gewidmet von seinem Jugendfreunde:

Karl Gehre.

Wie der Sturm oft schnell die Blumen knickt — so sanfst auch Du, verehrter Freund, nach längern Leiden, jedoch ungeahnet schnell in's Grab. — Groß ist der Schmerz der Deinen — groß, ja groß ist auch mein Schmerz — denn ich verlor durch Deinen frühen Tod meinen besten Freund. — Wie warst Du mir stets ein treuer Freund — Helfer und Berather. — Mit tiefer Wehmuth und Trauer gedenke ich Deiner, der Du nun im kühlen Schooße der Erde ruhst. — O! habe Dank für Alles, was Du an mir gethan — Dein Andenken werde ich stets im Segen bewahren. —

So ruhe nun im stillen Frieden,
Den mein Herz im Tod noch liebt;
Denn ach! zu früh von mir geschieden,
Hat tief die Trennung mich betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan —
Was Gott thut, das ist wohlgethan!
Ein treues, liebes Freundes-Herz
Trug man mir zu früh zu Grabe.
Ich fühle es mit tiefem Schmerz,
Was ich verloren habe.
Er war so sorgend, mild und gut,
Der nun in kühler Erde ruht.
So ruhe sanft, Du Edler in der Erde,
Der Du so frühe schon Dein Ziel erreicht;
Ruhe sanft von Mühsal u. Beschwerde,
Werde Dir der grüne Hügel leicht!

Reitzendorf, am 5. December 1872.

Dank.

sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den Jünglingen und Jungfrauen, für die vielen Beweise der Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer unvergeßlichen Tochter. Die trauernde Familie **Achilligen** in **Wachwitz.**

Todesanzeige.

Tief erschüttert zeigen wir Verwandten und Bekannten hierdurch an, daß uns der liebe Gott gestern ½8 Uhr nach 11tägigem Leiden unsern guten **Arthur** im Alter von 4¼ Jahren wieder genommen hat.

Wir ergeben uns in Gottes unerforschlichen Rathschluß, wenn auch mit blutendem Herzen.

Dresden, den 7. Decbr. 1872.

Curt und Marie Ehrentraut.

Für die bei dem Begräbniß unserer guten Mutter **Johanne Auguste** geb. **Flath** bewiesene herzliche Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck, sowie für die erhebenden, wahrhaft tröstenden Worte am Grabe, sagen ihren innigsten und tiefgefühltesten Dank

Carl Horn nebst Tochter.

Fritz Dausz,

Chemnitz,

Collectiond. k. sächs. Landes-Lotterie, Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und Industrie-Papieren. Billigstes Incasso. Wechseldomicil.

Ed. Bauermeister,

Zwickau.

Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlenactien

Privatbesprechungen.

Antonius-Verein.

Heute Sonntag, 8. December 1872 **Concert** nebst **Gesang** und **komischen Vorträgen** im Saal zum **Deutschen Kaiser** in **Pieschen.** Nach den Vorträgen **Ballmusik.** Anfang 5 Uhr.

Billets à 2½ Ngr., a. d. Casse 3 Ngr.

Billets sind zu entnehmen bei sämmtlichen Vorstands-Mitgliedern, sowie beim Wirth „Zum deutschen Kaiser" in Pieschen. **D. V.**

NB. Allhalbstündlich geht ein Omnibus vom Schießplatz nach Vorstadt Neudorf.

Maurer-Verein.

Dienstag den 10. December 1872 im Saale der Centralhalle **declamatorische Abendunterhaltung** unter gütiger Mitwirkung der Sängergesellschaft **R. Scheiter** aus Chemnitz, incl. der Komiker **Junghans, Roch, Bänsch** und **Schwab,** wozu alle **Freunde** und Gönner freundlichst eingeladen werden. Billets hierzu sind zu entnehmen beim Vorstand Herrn **Grosse,** am See 41, beim Cassirer Herrn **Müller,** Palmstraße 30, Herrn **Oehlschlägel,** Centralhalle, Herrn **Sengewitz,** Casernenstr. 10, Herrn **Lorenz,** kleine Meißnergasse 5, und sämmtlichen Verwaltungsmitgliedern.

Der Vorstand.

Verein f. Beamtenwohnungen.

8 Decbr. Schluß der Zeichnungen.

Das Comitee.

Gast-Abend

des Vereins

Serenitas

im Saale der

Waldschlößchen=Brauerei,

Sonntag den 8. December. Anfang 5 Uhr. Nach dem Vortrag **Tanz.** Billets zu entnehmen bei Herrn Funke, Producten-Geschäft (Lincke'sches Bad), Herrn Beier, Schuhmachermeister, Fischhofplatz **Nr. 6.**

P V

Dienstag, den 10. Decbr. a. c,

II. Familien-Abend.

Theater!

Gäste sind willkommen. Zu zahlr. Besuch ladet ergebenst ein **D. V.**

Mitglieder des **Arb.-Fortbildungs-Vereins und deren Freunde mit Damen.**

Heute Abend 6 Uhr Alle im Vereinslokal, Weißegasse 4, zum **Familien-Abend.** Für Unterhaltung ist gesorgt. 9 Uhr **Auction** der eingegangenen Geschenke.

Gesangverein Concordia.

Heute Abend ½7 Uhr Zusammenk. m. Damen im Vereinslokal. D. V.

Urania

im Saale der Tonhalle.

Nächsten **Dienstag,** den 10. Decbr., **III. Gastabend:** Theater u. Ball.

Verein gewerbtr. Schuhmacher

Centralhalle.

Morgen Montag, den 9. d. M. **großes Concert mit Gesangs- und humoristischen Vorträgen,** ausgeführt von ausgezeichneten Kräften. Billets, à 3 Ngr., sind zu entnehmen bei den Herren F. Wurdel, Johannesplatz 21 b, Ernst Schöne, am See 21 a, Clauß, Medinger Bierhalle, Landhausstraße 23 und bei Herrn Oehlschlägel, in der Centralhalle. Nach den Vorträgen **starkbesetzte Ballmusik.**

Der Vorstand.

Eichenhain.

Heute Sonntag Familienabend im Saale der Conversation. Anfang 6 Uhr.
Concert und Tanz.
Wozu Gönner u. Freunde ergebenst einladet der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

(Hydrodiätetischer Verein).
Versammlung morgen Montag Abend 7 Uhr. Waldschl. im gr. Saale, Sophienstr. 1, 2.
1. Vereinsmittheilungen. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vortrag: Welche Diät schreibt die Naturheilkunde in den verschiedenen Krankheitsfällen vor. Referent der Hr. Vorsitzende. 3. Fragezettel-Beantwortung. Fremden ist der Eintritt gegen 5 Ngr. gestattet.

Hilfsverein Egeria.

Montag den 16. d. M.
Concert und Ball im Saale der Centralhalle.
Anfang Abends 8 Uhr.
Es ladet hierzu unsere geehrten Mitglieder so wie Freunde des Vereins ergebenst ein **Der Vorstand.**
Billets à 2½ Ngr. (an der Kasse 3 Ngr.) sind bei sämmtlichen Verwaltungsmitgliedern sowie bei Herrn Oehlschlägel zu haben.

Sonntag den 15. d. M. Abends 6 Uhr feiert der

I. Verein ehrenvoll verabsch. Militairs etc. zu Dresden

in **Meinhold's Etablissement**, Moritzstraße 16, nachträglich den Geburtstag Sr. Majestät des Königs.
Zum Besten der Extra-Unterstützungskasse findet hierbei **Concert und Ball** statt und sind Billets bei den Vereinsmitgliedern: Herrn Mützenfabrikant Mönch, Schloßstraße Nr. 31, Herrn Kaufmann Eugenwald, Hauptstraße 4, sowie bei den beiden Vereinsboten Herrn Börner, Töpfergasse 11, 5 Treppen, Herrn Sorge, Schloßstraße Nr. 27, 4 Treppen, gefälligst zu entnehmen.
Der Vorstand.

Hosterwitz.
Gasthof zum Kronprinz.

Mittwoch, den 11. Decbr., zur Vorfeier des Geburtstages S. M. des Königs Johann von Sachsen:
Grosses Concert und Ball,
von Herrn Musikdirector **Hans Girod** mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108 Prinz Georg. Anfang 7 Uhr. Entree an der Kasse 5 Ngr.
Billets zu 3 Ngr. sind bei Unterzeichnetem zu haben.
Liebethal.

Die nach dem Kriege brustkrank gewordenen **pensionsunzulässigen** Mannschaften mögen sich mit ihren Zeugnissen melden bei Herrn Uhrmacher Rost, große Klostergasse.

Alle Achtung und Anerkennung der thätigen Hilfe der **Feuerwehr** aus **Plauen** bei dem Brande der Scheune des vorherigen Besitzers Herrn **Kobisch.**
Allen Bewohnern von Plauen sei die Unterstützung genannten Feuerwehrvereins anempfohlen.

Im Feuilleton einer gewissen Zeitung soll nach Beendigung eines gewissen Romans ein anderer neuhändiger, **„Die Versiegelten"**, folgen. Diese freudige Nachricht den Abonnenten.

Die Redaction des „Dresdner Anzeigers" übersieht in ihrer Notiz vom 6. December, daß auch die Damen Ulrich und Guinand mit gleichen Geschenken von Sr. Maj. dem König beehrt wurden. Sollte Referent diese Damen absichtlich übergangen haben?

Auf die **Ulmer Münsterbau-Lotterie-Loose**, à Stück 10 Ngr., welche nur noch bis zum 10. Dec. in der k. k. österr. Regie a. d. Kreuzkirche zu haben sind, wird noch besonders aufmerksam gemacht, deren Ziehung schon am 16. Dec. d. J. stattfindet, von
P. W.

Medinger Bier

jetzt das beste hiesige Lagerbier, was Restaurateuren und Publikum zur Beachtung empfohlen wird.
Einer, der's geprüft.

Sarement.
Na August! Was Eure Einigkeit anbelangt, so ist das grade wie Hund und Katz. **Carl.**

Salon variété, Bazarkeller.

Komik, Gesang, Ballet,
's is wirklich alles nett.
Denn für drei Groschen blos
Lassen sie den Tingel-Tangel los.

Der Steinmetz-Werkführer!

welcher sich am 1. December empfahl, wird gebeten, seine Adresse unter **N. N.** in die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ameier: Welcher Unterschied ist zwischen der **Dachauer Spitzeder-Bank** und der Meißerwitzer **Actien-Schraube?**
Bmeier: Da finde ich gar keinen Unterschied. Die erste war Sch......, und die letzte ist Sch......, also alles eine Wichse.

? Siehst Du wohl, mein liebes Lieschen, ich traue Dir nicht mehr?

Freitag Vorm. bekanntlich, bei Granat., Begleit. in Scheffelg. dann verreist (Post). Bitte **Mont.** 11 Uhr Granaten Straße zu gehn!

Das Betreten der über die Weißeritz führenden Gitterseer Brücke ist vom 1. Januar 1873 an verboten und nur den mit Brückenschlüssel, oder Passirmarke versehenen Personen gestattet. Dergleichen Marken, für das Jahr 1873 gültig, können bei Herrn Photograph Schmidt an der Gitterseer Brücke, oder bei dem Besitzer in Dresden, Tharandter Straße Nr. 8 gelöst werden. Ausgenommen von diesem Verbote sind nur die Bewohner der zunächst der Gitterseer Brücke liegenden drei Häuser und deren etwaige Besuche.

Man zieht **doch 6's** mit **vollem** Dampf und das ist gewissen Leuten unerträglich, zu wissen, daß ihnen nichts übrig bleibt, als — nachzuhinken.

Die junge Dame,
welche gestern während der Parade in Neustadt von einem jungen Manne beobachtet wurde, wird gebeten, Ihre Adresse unter **S. T. 9.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

P. A. M.

Bitte Montag um dieselbe Zeit zu kommen.
Emilie N., Trompeterschlößchen.

Heute Parole: Bazarkeller. Ganz neues Programm: **Tingel-Tangel, Komik, Gesang, Ballet.**

A. S. 11.

Bitte den **10.** einen Bf. abh. — T. K. u. G.

Bitte herzlich, nur einige Worte. **M. G.**

Seit wann ist denn der Oekonom des Convent Immergrün zum Pastor avancirt u. welche Abgaben giebt derselbe auf diese Function? Da er doch nach seiner vorgestrigen Annonce Hochzeiten u. Kindtaufen aufs Beste und Billigste ausführt.
Einer, der nächstens Kindtaufe macht.

Gewandhaus.

Freund, ich war im Zauberhause,
Hab' Mellini angesehn,
Hier macht's Leben eine Pause,
Der Verstand bleibt stille stehn.
Zaubermantel? — Gott bewahre!
Einen Frack der Künstler trägt,
Zählet auch noch wenig Jahre,
Doch die Hand ist kunstbewegt.
Was nicht da ist, muß erscheinen,
Was vorhanden, muß entfliehn;
Paßt es an an Kopf und Beinen,
Um's in seinen Dienst zu ziehn.
Geh' nach Rom zum heiligen Vater,
Zeig' ihm die Unfehlbarkeit!
Wird ihm Feuer ein Berather,
Daß sich Antonelli freut.

!! Achtung !!

Nächsten **Sonnabend**, als den 14. December, **große Gemeinderathswahl** im Niedern Gasthof zu **Lockwitz.** Habt Euer Augenmerk bei der Wahl auf Herren: **Bluhm, Schöne, Seifert, Ludwig,** Dr. **Weizand,** Km. **Schulze, Horn, Jynosen** u. s. w. gerichtet. Also: Habt Acht! **Lockwitzer,** erscheint ja **Alle!**

Dresd. Wechslerbank

folgt der Sächsischen Bank nach und steht zu Neujahr 150 % bei 20 % Dividende.

Wer viel Geld verdienen will der behalte
Sächsische Bank und Dresd. Wechslerbank
die solidesten und rentabelsten Capitalanlagen.

Achtung!
Dresdner Handelsbank
steigt bei Bekanntwerden der Dividende um mindestens 20 Proc. verkaufe daher Niemand!
Einer, der's kennt.

Dresdner Handelsbank

hat durch Gründungen sehr viel verdient, so daß eine hübsche Dividende zu erwarten ist.

Am steigerungsfähigsten dürften unbedingt **Dresdner Handelsbank-Actien** sein, da der günstige Ausfall mehrfacher gewinnbringender Unternehmungen auf eine ziemlich hohe Dividende schließen läßt.
Ein gut Unterrichteter.

Sächs. Bankverein

giebt circa 20 Procent Dividende und bisher so vernachlässigt, steht heute 114, in 14 Tagen sicher **130.**

Sächsischer Bankverein

ausgezeichnetes Institut, geben circa 20 Procent Dividende. Cours demnächst
140.

Geraer Handels- u. Credit-Bank,

sehr solides Papier und furchtbar an der Börse vernachlässigt, müssen steigen! **Courswerth 130.**

Dresdner Tabak-Actien
(Müller)

sind das billigste Papier auf dem ganzen Courszettel, die nächste Zeit wird's zeigen, da eine Courssteigerung von 20 pCt. noch in diesem Monat bevorsteht. **Veritas.**

Generalversammlung. Dresdner Baubank.

Die Actien werden **bedeutend steigen.**

Dresdner
Baugesellschaft.
Generalversammlung am 10. d. M. Glänzender Stand der Gesellschaft.

Bierling-Actien
standen lange Zeit 95, jetzt 140. —

Müller'sche Tabak-Act.
heute noch 100, in kürzester Zeit 120.
Ein Unterrichteter.

Wer sein Geld sicher anlegen, dabei einen hübschen Nutzen in die Tasche stecken will, kaufe:
Dresdner Tabakfabrik-Actien
(Gustav Müller & Co.).
Da diesen Actien eine bedeutende Courssteigerung bevorsteht.

Medingen

hat im vorigen Geschäftsjahre bessere Geschäfte gemacht, als je und wird bei starken Abschreibungen durch den bis 12. Decbr. erfolgenden Hausverkauf nicht nur die Unterbilanz decken, sondern auch den Reservefond vollständig füllen. Von jetzt ab sind Dividenden zu erwarten, das Unternehmen hat die schlechten Jahre überstanden. In wenig Tagen werden die Actien mit Recht über **Hofbrauhaus, Lagerkeller und Gambrinus** stehen.

Oeffentlicher Dank

Nachdem ich Monate lang in der hoffnungslosen Lage, weder stehen noch gehen zu können, war, von den heftigsten Schmerzen im ganzen Körper, besonders in den Kniegelenken, gepeinigt wurde, sah ich mich auf Anrathen veranlaßt, Hülfe für mein Leiden in der Anstalt von **M. Hüller, Moritzstraße 21, 1. Etage,** zu suchen und habe ich dieselbe zu meiner großen Freude in vollstem Maße gefunden. **Acht dieser vorzüglichen Kiefernadel-Dampfbäder** haben mich von allen Schmerzen befreit und mich in den Stand gesetzt, wieder andauernd gehen zu können. Wo vor Aller Augen solche Beweise von **Heilkraft** sprechen, sehe ich es der leidenden Menschheit gegenüber für meine Pflicht an, eine solche **segenbringende Anstalt** allerseits zu empfehlen.
Dresden.
Charlotte verehel. Rücker, Schäferstraße 51, 3. Etage.

Der deutsche Herren-Garderoben-Bazar, Marienstrasse 30,

Hotel zum goldnen Ring,
kann wirklich Jedermann auf's Angelegentlichste empfohlen werden. Dort bekommt man elegante Winter-Ueberzieher, Jaquets, Schlafröcke, Joppen, Buckskin-Beinkleider und Westen von nur guten, reellen Stoffen zu wirklich staunend billigen Preisen.
G. M.

Hamburg. . . .
Herrn **Eduard Hilsebein** die besten Wünsche zum heutigen Wiegenfeste. **Th. K.**

Wer die Weihnachts-Einkaufsquelle der Galanterie- u. Kurzwaarenhandlung von **Ernst Zschelle,** Scheffelstraße 13, besucht, der muß sich unwillkürlich fragen: Ist denn des Menschen Geist in seiner Erfindung unerschöpflich? Der einzelnen Artikel, die daselbst aufgespeichert, speziell zu gedenken, würde den uns zugemessenen Raum überschreiten, wir wollen uns demnach nur an die Koryphäen des Geschäftes wenden. Zunächst findet man daselbst ein colossales Puppen-Lager, das vermöge seiner unerschöpflichen Reichhaltigkeit die Auswahl erschwert; sodann sind es die ff. Wiener Lederwaaren, die Necessaires für Herren und Damen, die das non plus ultra genannt werden müssen. Alabaster-Gegenstände, die würdigsten Vertreter der Industrie! Damengürtel, Damentäschchen, die auch dem gewähltesten Geschmack genügen. Holzschnitzereien, die, wenn auch bekannt, doch in solch' geschmackvoller Weise noch schwerlich zusammengestellt gewesen sein dürften. Schließlich aber die div. Gegenstände, wie z. B. Albums, mit Musikwerken, ebenso mit Stickerei-Einrichtung, und als allerneueste Novität die Pariser Musikständer, die allerdings nur in den Boudoirs der Reichen ihre Stelle finden werden. Ist das Musikwerk in Thätigkeit, dann öffnen u. schließen sich sämmtliche Thüren so lange, bis die Piece verklungen. Jedermann, der das reiche Geschäft von **Ernst Zscheile** besucht, wird es gewiß vollständigst befriedigt verlassen.

Raucher

machen wir auf die schöne, kräftige 5-Pfennig-Cigarre **Nr. 15** in den Cigarren-Handlungen von **Paul Busse,** Wilsdrufferstraße Nr. 14 und Hauptstraße 17 aufmerksam. Auch dürfte es für dieselben von Interesse sein zu erfahren, daß soeben die erste Sendung ächte ungarische Steinweichsel-Spitzen vom diesjährigen Schnitt eingetroffen ist, und zeichnen sich diese Spitzen, die in allen Größen, mit und ohne Hornansatz da sind, besonders durch den schönen, frischen Weichselholz-Geruch und vorzügliche Arbeit aus. Jede ist mit dem Stempel ‚Ernhoffer-Poszony' versehen, worauf der Aechtheit wegen zu achten ist.
F. W. C.

Für die nur allein ächten, direct **importirten New-York & Acme-Club-, Halifax-** sowie alle anderen Arten **Schlittschuhe** ist als vorzüglich das **Messer-, Scheeren- u. Stahlwaaren-Geschäft v. Julius Winckler, Georgplatz Nr. 15,** gegenüber der Dreschen-Station, zu empfehlen.

Dem
Naumann'schen Bock!

Könnt Ihr's ergründen oder soll ich Euch künden, was Menschenbrust jetzt erfüllt mit Lust? — Das ist der **Bock** auf der **Breitenstrasse Nummero Eins,** wo früh und spät beim Glase Alles ist fröhlich, mißmuthig Keins! — Das ist der Bock, der braune, dort im Krug, der hebt die Laune Zug für Zug! D'rum, dorthin eilt, unverweilt! Er wird Euch munden, zu allen Stunden.

Das nahe bevorstehende

Weihnachtsfest veranlaßt gewiß Manchen, sich zu diesem Feste mit neuer Garderobe zu versehen, resp. sie Anderen als Geschenk zu verabfolgen. Wir empfehlen daher zum Einkauf einer wirklich eleganten Garderobe **L. Rudolph's Deutschen Herren-Garderobe-Bazar, Badergasse 31, Ecke der großen Kirchgasse,** wo man Schönheit u. Eleganz, reelle Waare und billige Preise bei jedem einzelnen Stück vereinigt findet. Winter-Ueberzieher von 5½—20 Thlr., Pracht-Exemplare von 20—26 Thlr.; compl. Salon-Anzüge von 8—24 Thlr.
D. R. H. J.

Wer den Freiberger Platz besucht, dem ist das Winter-Handschuh-Lager zu alten, bekannten Preisen in reicher Auswahl für Herren, Damen und Kinder von **Richard Poppe, Freibergerplatz Nr. 28,** besonders zu empfehlen.
V. X.

Jedermann können die guten und wirklich billigen
Hüte
Freibergerstr. 7 empfohlen werden. Auch ist daselbst ein großes Lager von **Filzschuh-Stiefeln u. Pantoffeln.**

Auf die **wunderbar reizenden Schlafröcke** von den herrlichsten Stoffen u. **bildschönen** Dessins, welche man in **L. Rudolph's** Deutschen Herren-Garderoben-Bazar, Badergasse 31, Ecke der gr. Kirchgasse, in riesenhafter Auswahl und zu wirklich erstaunend billig. Preisen vorräthig findet, machen wir hiermit besonders aufmerksam.

Zu recht **auffallend billigen** Preisen, schon von **1½ Thlr.** an, sind im Schaufenster, **Wilsdrufferstraße Nr. 12, Kleider** in den **schönsten** Farben und Mustern ausgestellt.

Damenmäntel

kauft man in nur guten, gediegenen Aachener Doubles, schwarz, braun, blau und grün in jeder Façon am reellsten, billigsten und schönsten Marienstr. 3 oder Antonsplatz 3.

Das Albertsbad,

Ostra-Allee 38. Dampfbad f. Damen Dienstags u. Donnerstags fr. 8—1 u. Freitags Nachm. 3—8 U., sonst f. Herren fr. 8—1 u. 3—8 U. Wannen-, Kur- u. Hausbäder tägl. v. früh b. Abends, außer Sonntags Nachm., wird hiermit dem Publikum bestens empfohlen.
F. H.

Aus voller Ueberzeugung
kann die seit 35 Jahren im besten Renommé stehende **Schlafrock-Fabrik v. C. Werm,** Rampesche Straße Nr. 25, empfohlen werden. Nur dort kauften stets gut und billig mehrere langjährige Kunden.

Auffällig billig

und modern sind die **Hüte** im Putz- und Mode-Magazin von **F. A. Heine,** Pfarrgasse Nr. 4.

Hört! **Fleischer:** Webergasse zwei, Macht **Lied** zur **Hochzeit, Tafelei; Gedicht, Toast, Gesuch** wie's sei! NB. **Unterricht** im **Rechtschreiben** und **Stil** des Abends und Sonntags.

Wer beim Einkauf von **Damenkleiderstoffen** zu Weihnachtsgeschenken nicht recht sicher ist, den richtigen Geschmack zu treffen, hinsichtlich **Farbe** und **Muster,** wird auf die im Schaufenster Wilsdrufferstraße Nr. 12, ausgestellten Plakate **„Umtausch betreffend"** aufmerksam gemacht.

Eine Hauptfrage

beschäftigt beim Herannahen des Weihnachtsfestes wieder die Damen; was schenken wir unseren Vätern, Männern, Brüdern, Söhnen, Enkeln? Das angenehmste und brauchbarste Geschenk für einen Herrn ist ein
molliger
Schlafrock!
den man wie bekannt nur gut und wirklich billig in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5** kauft.

Schuhmacher
und Schäftefabrikanten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten Mannsfeld'schen Nähmaschinen zu den netto Fabrikpreisen (ohne Aufschlag für Fracht ꝛc.) jetzt hier bei **Alfred Meyfel,** Marienstraße 7, am Lager sind, außerdem Cyl.-Elastiques, Singer-Cylinder ꝛc.

Gegen übelriechende Fußschweiße ist das **Koch'sche Anosmin-Wasser,** das nur allein anerkannt wirksamste Mittel. — Dasselbe ist zu haben in sämmtlichen Apotheken Dresdens.

SLUB
Wir führen Wissen.

Decarli (der aber bis April 73 noch in Braunschweig verpflichtet ist, 9 bis 12 Mal monatlich zu singen) ein relativer Ersatz für Herrn Scaria gefunden ward, keineswegs aber für die komische Oper. Hoffentlich gelingt es der Direction, einige schwebende Unterhandlungen zu Gunsten eines vielgestaltigeren Opernrepertoirs zum Abschluß zu bringen. So schlimm wie in Berlin und Wien sind unsere Zustände noch lange nicht. Jemehr dabei die kleinere Operette und die feinere Spiel- und lyrische Oper berücksichtigt werden wird, um so erfreuter wird Publikum und Kritik eine solche Bereicherung, gegenüber der Monotonie der großen Oper, aufnehmen. Unsere vereitwilligste Anerkennung sprachen wir schon aus, daß die Dresdner Intendanz (nächst Wien) die erste ist, welche Weber's „Abu Hassan" und Schubert's „Häuslichen Krieg" giebt. Auch ist Gluck's „Orpheus" gewiß recht bald zu erwarten.

† Herr Emil Bürde hielt am 6. seinen zweiten Vortrag über Rede und Schauspielkunst, namentlich auch mit Hinblick auf die Weimarische (Göthe'sche) Schule. Der Saal war noch gefüllter als das erstemal und die enorme Sachkenntniß und geistige Klarheit des Rhetors verfehlten nicht, auf die Hörer einen großen Eindruck hervorzubringen. Der letzte Vortrag — nächste Woche — wird die Nutzanwendung der Theorien für die Neugestaltung der deutschen Schauspielkunst entwickeln. Wir machen namentlich jüngere Bühnenkünstler darauf aufmerksam, daß das Interesse für diese Fragen keineswegs Unehre bringt und wir es nur natürlich finden würden, den Jüngern und Jüngerinnen Thespis' in der Schlußsoiree vollzählig zu begegnen.

† Herr Dettmer und Dessoir haben in Bautzen, wie man uns von dort schreibt, einen „grandiosen Erfolg" gehabt. Nicht nur das Theater war ausverkauft und von den Gutsbesitzern und Bewohnern der Nachbarstädte überfüllt, nicht nur die Lehrerschaften und obern Gymnasialklassen waren anwesend, sondern auch — hinter den Coulissen standen eine Menge nicht Platz gefunden habende Menschen. Das Spiel Faust's und Mephisto's (der Dresdner Gäste) bedarf keines Lobes. Aber auch Gretchen ward von der Tochter des Directors Schiemang recht löblich gespielt.

† Am Dienstag gastirt im „Figaro" der von der Artot'schen ital. Gesellschaft günstig bekannte Bassist Herr Kretoy in Dresden.

† Im Görlitzer Stadttheater gab man am 2. December vor einem ausverkauften Hause G. Roberstein's: „Was Gott zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden". Die Aufführung war, wie wir dem „G. A." entnehmen, sorgfältig vorbereitet und prachtvoll ausgestattet und gut besetzt. Frl. Gottschalck von Dresden macht in der Gunst des Publikums noch stets Fortschritte und errang auch in diesem Stück viel Beifall.

† Die Wiesbadener „Mittelrhein. Ztg." schreibt: „Aufrichtige Freude hat uns der Vortrag des neuen Orchestermitgliedes, des Herrn Kammermusikus Müller aus Dresden gemacht, welcher sich bei dem hiesigen Theater-Publikum nicht besser als durch den Vortrag des Violin-Concerts von Mendelssohn hätte einführen können. Herr Müller bewies seine Meisterschaft in der Technik, Sicherheit und Ruhe. Dabei war der Vortrag edel, der Ton rein und abgerundet. Wir gratuliren Herrn M. zu dem warmen Beifall, mit dem er vom Publikum zu wiederholten Malen ausgezeichnet wurde.

Vermischtes.

* Culmbacher Bier wird seit einiger Zeit in großen Quantitäten über Bremerhafen nach Amerika expedirt. Mit dem letzten Steamer gingen nach Neworleans für ein dortiges Geschäft allein 5000 Flaschen ab. Das Bier hält sich nach den Berichten dort sehr gut.

* Es ist schon seit einiger Zeit bekannt, schreibt der „Arbeitgeber", daß man im Elsaß Petroleumquellen entdeckt hat. Ein kleiner Anfang, diese Quellen auszubeuten, ist in Schattweil am Wald von Hagenau gemacht worden. Eine dicke Alluvialschicht ist zuerst durchbrochen worden, unter derselben fand man Thon und Sandstein mit Sandadern durchlaufen. Diese Letzteren scheinen das Petroleum zu enthalten; man findet sie in einer Tiefe von 150—160 Fuß. Die Art und Weise, wie gegenwärtig im Elsaß Petroleum gewonnen wird, ist folgende: Man gräbt einen Schacht, bis man auf die betreffende Sandschicht kommt, und baut dann Galerieen, ähnlich wie beim Kohlenbergbau. Das Oel fließt aus dem Sand heraus und sammelt sich in besonderen Behältern, von denen es an die Oberfläche geschafft wird. Auf diese Weise wird indeß nicht alles in dem Sand enthaltene Oel gewonnen, man bringt daher auch den Sand an die Oberfläche und destillirt ihn in Retorten. Das rohe Oel, wie es an den Seiten der Galerieen abfließt und das durchdestillirte, aus dem Sand gewonnene, werden dann durch einen weiteren Destillationsproceß rectificirt; wie behauptet wird, soll das im Elsaß gewonnene Petroleum an Güte dem amerikanischen gleichkommen.

✿ **Hainichen.** Die Differenz, in welche unser verehrter Herr Bürgermeister Dr. Fischer mit nur einem Theile unsrer städtischen Vertretung gerathen, hat zu Aussprachen in verschiedenen Organen der Presse Veranlassung gegeben, welche unsre socialen Verhältnisse in einem ungerechtfertigt düsterem Lichte erscheinen lassen und gerechte Veranlassung zu einigen Worten der Entgegnung gewähren. Wir müssen zwar nach der stilistischen Fassung der betreffenden Mittheilungen in Nr. 340 der Dresdner Nachrichten und Nr. 293 des Chemnitzer Tageblattes bezweifeln, ob diesen Correspondenten die Fähigkeit beiwohnt, die bekannte Begabung der Spitze unsrer städtischen Vertretung in ihrer gesammten Ausdehnung zu erkennen, wohl aber haben dieselben richtig hervorgehoben, daß hier die Collegien des Stadtrathes und der Stadtverordneten, sowie die in den gedachten Elaboraten mit dem Prädicat Socialdemokraten beehrten dem Handwerkerstand und industriellen Kreisen angehörenden Mitglieder des hiesigen Bürgervereines erst in der letzten Zeit in ihrer Gesammtheit unserem juristischen städtischen Vertreter durch freiwillige Gewährung von Gehaltzulage und durch dessen Abordnung als Vertreter hiesiger Stadt zum Handwerkertag Vertrauensvotum ertheilt haben. Nicht die leidige Schulfrage an sich, sondern vielmehr der Umstand, daß der Bürgerverein bei der letzten Stadtverordnetenwahl durch rege Betheiligung den aus seinen mitaufgestellten Candidaten die künftige Einreihung in das Stadtverordneten-Collegium sicherte, während der dem Bürgerverein nicht angehörende Theil der hiesigen Bewohner, wie bereits leider seit Jahren geschehen, ohngeachtet der Bürgerverein vorher öffentlich zur Wahlbesprechung eingeladen, sich an letztern fast nicht, an der hierauf erfolgenden Stadtverordnetenwahl aber nur lässig betheiligte und daher das Unterliegen seiner Wahlcandidaten selbst verschuldete, hat den ersten Mißton in gewissen, namentlich auch der städtischen Vertretung angehörenden Kreisen hervorgerufen. Es mögen, wie überall, sich in beiden städtischen Collegien und in sonstigen die Förderung des Bürgersinnes bezweckenden Vereinen Einzelne von ganz diametraler politischer Richtung finden lassen, welche die Adoptirung der gegenseitigen politischen Glaubensbekenntnisse gegenseitig dankend ablehnen, die politische Färbung des Einzelnen aber als diejenige des Ganzen hinzustellen, wie in der gedachten Correspondenz der Dresdner Nachrichten geschehen, kann nur auf Geistesarmuth fundirte Engherzigkeit zu Stande bringen. Von der Ansicht endlich ausgehend, daß selbst ein Vertreter des Staatsministeriums in der parlamentarischen Debatte eine für die Wohlfahrt des Landes von ihm für dringend nothwendig erachtete Gesetzvorlage fallen sieht, deshalb aber der Krone seine fernere Thätigkeit nicht versagt, ist um so weniger abzusehen, daß der juristische Vertreter unserer Stadt wegen der von der städtischen Vertretung beschlossenen Reorganisation der Schule seinen Rücktritt von der hiesigen Communalverwaltung erklärt, da solche Beschlüsse nur insoweit als sie sich nicht mit den gesetzlichen Anforderungen in Widerspruch stellen, zur Ausführung gelangen können und hier nicht zu erörternde Wege zu befriedigender Ausgleichung vorhanden sind. Die hiesige städtische Vertretung ist von jeher für Beschaffung guter Schulbildung besorgt gewesen, ein großer Theil der hiesigen Industriellen haben nur auf Grund hier erlangter Schulbildung ihren Firmen bis über den Ocean Achtung verschafft, wir können daher hoffen, die Vertreter der Stadt Hainichen werden daher auch ferner in dieser Richtung den Anforderungen der Zeit Rechnung zu tragen wissen.

✿ **Eingesandt.** Frau Mathilde Ringelhardt geb. Glöckner in Gohlis. Görlitz, den 25. Nov. 1872. Angeregt durch Ihre Bekanntmachungen in den Zeitungen, habe ich Veranlassung genommen Ihr Glöckner'sches Zug- und Heilpflaster sowohl bei meiner Familie als auch bei Anderen in Anwendung zu bringen, um mich von der Wirksamkeit desselben zu überzeugen. Ich fühle mich veranlaßt Ihnen mitzutheilen, daß die Wirkung Ihres Pflasters alle meine Erwartungen übertroffen hat und gebe demselben von den so vielen im Handel vorkommenden Pflastern bei Geschwülsten, Drüsenanschwellungen, Frostballen, offenen Schäden, Schwäre, brandigen Wunden ꝛc den Vorzug. Ich werde gern und mit vollem Recht Ihr Pflaster als ein ausgezeichnetes und vorzügliches Haus- und Heilmittel, wo sich mir Gelegenheit bietet, empfehlen. Hochachtungsvoll G. Müller, Apotheker. Zu beziehen in sämmtlichen Apotheken Dresdens, in Pirna, Schandau, Meißen, Potschappel, Altenberg, Hirschfelde, sowie allen umliegenden Städten und Ortschaften.

✿ Beim Herannahen des Weihnachtsfestes sei es im Interesse der Frauenwelt gestattet, die verehrten Damen, welche gern viel und billig backen wollen, auf einen Artikel aufmerksam zu machen, welcher bei den hohen Butterpreisen gewiß bestens zu empfehlen ist. Es ist dies das von Heinrich Müller in Leipzig seit 1851 erfundene und von selbigem nur am Besten fabricirte **Gewürz-Oel,** welches auch bei dem wenigsten Buttergebrauch, wie von vielen praktischen Hausfrauen, sowie Conditoren und Bäckern anerkannt worden ist, dem Gebäck einen guten Geschmack geben soll, und wird selbiges schon seit vielen Jahren in vielen, hier öfters namhaft gemachten Materialwaaren-Geschäften geführt. X.

✿ **Oeldruckbilder,** bestes Fabrikat mit feinen Goldrahmen zu billigen Preisen bei **E. R. Fischer & Co.** Spiegelfabrik, Pirnaische Straße 9.

✿ Spiegel in Gold, Nußbaum, Mahagoni und schwarzen Holzrahmen. Passende Tische oder Träger, Marmorplatten Gardinenhalter ꝛc. Alte Rahmen werden neu vergoldet. Bilder-Einrahmungen in jeder Art. Pirnaische Straße Nr. 9. **E. R. Fischer u. Co.,** Spiegelfabrik.

✿ **Das Tischler- und Polster-Möbel-Magazin** von Eduard Wohlgemuth, Schreibergasse Nr. 18, 1. Etage, Altmarkt-Ecke, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung unter Zusicherung guter Arbeit und solider Preise. Bitte genau auf Nr. 18 zu achten.

✿ **Moritz Claus,** gr. Schießgasse Nr. 10, empfiehlt sein gut assortirtes **Bürsten- u. Pinsel-Lager** eigner Fabrik bei Bedarf einer geneigten Beachtung zu billigsten Preisen. Wiederverkäufern extra Rabatt.

✿ **Der Mensch,** der das Weltall erforscht, der auf dem Meeresgrunde wandelt, um die versunkenen Schätze heraufzuholen, der im Erdkörper blättert wie in einem Buche, der dem Blitze seine Bahnen anweist, und in Entfernungen von Tausenden von Meilen im Nu seine Gedanken kund giebt, — der Mensch, der somit Alles kennt, was außer ihm liegt, kennt doch das ihm zunächst Liegende, sich selbst, d. h. seine körperliche Entwickelung und Beschaffenheit am wenigsten. Diese nothwendige, ja ich muß gerade sagen: unentbehrliche Kenntniß sich zu verschaffen, ist jetzt Jedermann geboten durch die Ausstellung des Londoner anatomischen West-End-Museums der Frau **Adelheid Neuwald,** vis-à-vis dem Victoria-Salon in der Waisenhausstraße. Wir wollen die Besprechung der Specialitäten dieses Kunst-Cabinets weiteren Berichten vorbehalten, weil eigentlich jeder ausgestellte Theil einer eingehenden Erläuterung bedarf und für diesmal nur bemerken, daß dieses anatomische Museum wohl schwerlich durch ein anderes an Reichhaltigkeit übertroffen werden dürfte.

✿ **A. Harnisch.** Permanente Ausstellung eiserner Möbel eigner Fabrik Ferdinandstraße Nr. 3.

✿ **Caffee, Zucker, Reis, Cigarren** verkauft zu außerordentlich billigen Preisen en detail & en gros **Robert Bocke,** Breitestraße Nr. 19.

✿ Gegenüber den zahlreichen Ankündigungen der Herrengarderoben-Geschäfte verweisen wir Freunde von wirklich geschmackvollen Kleidungsstücken auf die Firma **Adolph Lazarus** aus Berlin in Dresden, Wilsdrufferstraße 30, 1. Et., auf die wir nur deshalb ganz besonders aufmerksam machen, weil jeder einzelne Gegenstand mit genau derselben Sorgfalt, wie wenn auf Bestellung angefertigt ist, sowie die Preise trotz der guten und modernen Stoffe immerhin sehr billig zu nennen sind.

✿ **Bettfeder-Reinigungs-Anstalt** von **Anna Ziechmann.** Jacobsgasse 3, empfiehlt sich zur Reinigung von Kranken-, Motten- und anderen Betten. Matratzen werden zum Aufarbeiten angenommen. Inlette, Ueberzüge ꝛc. zur Wäsche besorgt.

✿ **Ernst Lippmann's Agenturgeschäft,** Victoriastraße 20, vermittelt An- und Verkauf von Grundstücken, sowie Wohnungen mit und ohne Möbel und Dienstpersonal.

✿ **Zahnleidenden** empfiehlt sich **F. Debes, Zahn-Operateur.** Jacobsgasse 7, 1. Sprechst. v. 9—11 u. 2—4 Uhr.

✿ **Für Hals- und Ohrenkranke** Spec.-Arzt **Dr. Petrinus,** Pillnitzerstr. 10, II. Sprechst. 12—1 u. ½3—4.

✿ Homöop. Poliklinik für Kinderkrankheiten, Johannisplatz Nr. 10, pt., tgl. 9-10 Uhr. Dr. Lewi. (Sprechst. 8-9 u. 4-5 Uhr)

✿ **Zahnkünstler R. Techell,** Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, Amerik. Saugzähne, Plombirungen ꝛc.

* Dr. med. **G. H. Neumann,** Spec.-Arzt f. Geschlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst. 8—10 Vorm., 1—4 Nachm.

✿ Med. pract. **Tischendorf,** Assistenzarzt a. D., Maunstraße 72. **Für geheime Krankheiten** zu spr. v. 9—4 Uhr.

✿ **Dr. med. Keiller, Waisenhausstraße 5 a,** 3 Trep. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. **Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.**

✿ **Augenheilanstalt** von **Dr. Karl Weller I., Pragerstraße 46.** (Sprechz. von 10-12 Uhr.)

* Dr. med. **Engelmann,** Special-Arzt für Ohren- und Halskrankh., Victoriastr. 24, 1. Sprechst.: 10—12, 2—3 U.

✿ **Dr. med. R. Koenig. kl. Brüdergasse Nr. 10, 2.** Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8—½11 u. Nachm. 12—4 Uhr.

✿ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: **A. G. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

✿ **Syphilis-, Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheiten,** selbst veraltet u. hoffnungslos, sicher, schnell u. radical. **Dr. Ph. Louis Brühl,** Schloßstr. 10, 2, von 9—4 Uhr, auch Sonntags. Auswärts brieflich.

✿ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 unentgeldlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunden 8 bis 10, 1 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Güntz.**

✿ **Augen-Klinik** von **Dr. Edmund Weller,** Seestr. 21, 11—1 u. 2—3 Uhr. Armen Freikur.

✿ **Heilanstalt für geheime Krankheiten** Breitestr. 1, 3. Sprechzeit v. ½10—½1 Uhr. Spezial-Arzt u. Geburtshelfer Dr. Rox, vormals Hospital-Arzt in der K. S. Armee.

✿ **Getragene** Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden gekauft. Adressen abzugeben **Galeriestraße 17,** 2. Etage.

✿ **Gelddarlehne** auf gute Pfänder, bei solidester Bedienung 17 Galeriestraße 17, 2. Etage, bei **Julius Jacob.**

✿ **Bruchleidende** finden, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist, Pirnaischestraße 24.

✿ **Uhrketten, Armbänder ꝛc. von Haar** werden angefertigt bei Paul Heinrich, Pragerstraße Nr. 12.

✿ **Oefen- und Gußwaaren-Lager,** sowie Haus- und Küchenartikel-Magazin, bei **Fr. Flach's Nachf.** Seestraße 3.

✿ **Einkauf von Brillanten** zu den höchsten Preisen. Pragerstraße Nr. 12, 1. Etage.

✿ **Damenhüte, Capotten,** für Erwachsene und Kinder, in schöner Auswahl, empfiehlt billigst das **Putz-Geschäft, Rhänitzstraße Nr. 4,** gegenüber dem Rathhausgäßchen von Math. Braune.

✿ Die größte Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen eigenes Fabrikat, empfiehlt Robert Schmidt, 1 Seestraße 1, in der Hausflur. Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

✿ **Ein und Verkauf** neuer und getragener Herrenkleider zum solidesten Preis im Pfandleihgeschäft von A. Jacob, 3, kleine Kirchgasse 3 part.

✿ **Getragene Kleidungsstücke,** Betten, Wäsche werden zu höchstem Preis gekauft, Bestellungen abzugeben: Schuhmachergasse Nr. 8, parterre. **Nathan Meyer,** jetzt **C. Hirschmann.**

✿ **Oscar Renner,** Marienstraße 22 u. 23, Ecke der Margarethenstraße u. Margarethenstraße 7, empfiehlt u. verzapft den besten Londoner Porter von Barklay Perkins u. Co., frisch vom Faß eine Tulpe 2½ Ngr., ein Dutzend Flaschen (ohne Glas) 1½ Thlr.

✿ **Malz-Bade-Seife,** Malz-Toilette-Seife, Malz-Pomade, Malz-Extract von **Johann Hoff** empfehlen **Barth & Co.,** Victoriastraße 21.

✿ **Carl Hager,** sonst F. Raschke, Moritzstr. 20, empfiehlt einem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager von **Juwelen-, Gold- und Silberwaaren** zur geneigten Beachtung. Preise billigst.

✿ **Diana-Bad,** Bürgerwiese 15, irisch-römische, russische Dampf-, Brause-, sowie Wannenbäder in Marmor-, Porzellan- und Metall-Wannen von den billigsten Preisen an. Cur- und Hausbäder.

✿ **Schutz gegen kalte Füße! Korksohlen,** das Paar von 1 Ngr. an, Wiederverkäufern Rabatt, empfiehlt **Gustav Gericke,** Annenstraße 1 a.

✿ **Hühneraugen, Warzen, Frostballen ꝛc.** werden gänzlich gefahr- und schmerzlos, sowie ohne schneidende Instrumente beseitigt von **F. Petzold und Frau,** Webergasse 25.

✿ **Ledergalanteriewaaren, feine Brieftaschen** Portemonnais, Cigarrenetuis, Damentaschen, Albums, Contobücher, Gesangbücher, große Auswahl, bei J. H. Richter, Buchbinder und Galanteriearbeiter, am Neumarkt, Climeyers Haus.

Dampfwagen. Abgang nach		Ankunft von
[illegible]	Berlin	[illegible]
[illegible]	Bodenbach (Altstadt)	[illegible]
[illegible]	Chemnitz via Freiberg	[illegible]
[illegible]	Chemnitz via Döbeln	[illegible]
[illegible]	Cottbus	[illegible]
[illegible]	Freiberg	[illegible]
[illegible]	Görlitz (Neustadt)	[illegible]
[illegible]	Großenhain	[illegible]
[illegible]	Kamenz	[illegible]
[illegible]	Leipzig via Riesa	[illegible]
[illegible]	Leipzig via Döbeln	[illegible]
[illegible]	Meißen	[illegible]
[illegible]	Prag	[illegible]
[illegible]	Tharandt	[illegible]
[illegible]	[illegible] (Altstadt)	[illegible]
[illegible]	Wien (Altstadt)	[illegible]
[illegible]	Zittau (Neustadt)	[illegible]

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bez.

Dampfboote. Abgang Vorm. 10 und Nachm. 1 bis Pirna, Nachm. 2 u. 4 bis Pillnitz. Vorm. 10 bis Riesa, Nachm. 3 bis Meißen. — Ankunft früh 7 [illegible] von Pillnitz. Vorm. 9 und Nachm. 2¾ von Pirna, 1½ von Pillnitz. Früh 8 [illegible] von Meißen, Nachm. 1 von Riesa.

Kaiserl. Telegraphenstationen in Dresden: 1) Waisenhausstr. 2, permanent geöffnet. 2) Rähnitzgasse 15, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh, im Winter [illegible] von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends geöffnet; 3) kleine Packhofstraße 4a, in d[illegible] [illegible] an Wochentagen und an auf Wochentage fallenden Festtagen von 9 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittag, an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr Vormittags u. von Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag

Großes Militär=Concert

von Herrn Musikdirector **A. Trenkler**

mit dem Musikchor des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm König von Preußen.

Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Freyer.

✶ Restaurant Kgl. Belvedere ✶

Brühl'sche Terrasse.

1. Anf. 4 Uhr. 2. Anf. 7½ Uhr.

Heute 2 Extra=Concerte

(Soirée musicale)

ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

1. Anf. 4, Ende 7 Uhr. 2. Anf. 7½, Ende 10½ Uhr. Entree 5 Ngr.

Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Bergkeller.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr

Grosses Concert

vom K. Sächs. Garde-Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuosen Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompeterchor des K. S. Garde-Reiter-Regiments.

Entree 3 Ngr. C. A. Schwarze.

Grosse Wirthschaft

des Kgl. Großen Gartens.

Heute Sonntag

Großes Militär=Concert

vom Herrn Musikdirector

Hans Girod

mit der Kapelle des Kgl. S. Schützen-Regiments Nr. 108 Prinz Georg.

Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Ferrario.

Braun's Hôtel.

Heute Sonntag

Grosses Concert

vom Herrn Musikdirector **Hans Girod**

mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg".

Bois Boulrant, Marsch von Zikoff.
Ouverture z. Op. „Der Feensee" v. Auber.
Wiener Kinder, Walzer von Strauß.
Jubiläums-Ständchen von E. Eule, Streichquartett (1. Mal).
Ouverture z. Op. „Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien, von Soupé.
Im Tannengrün, Polka-Mazurka von Faust.
„Ob sie wohl denkt an mich", von C. Hermes, Cornet-Quartett (1. M.)
Finale a. d. Op. „Stradella" von Flotow.
Ouverture z. Op. „Die Entführung a. d. Serail" von Mozart.
Ein Musikalien-Repertoir, Potpourri von Parlow.
Das theure Vaterhaus, v. Gumbert, Cornet-Quartett (1. Mal).
Kugel- und Kegel-Galopp, von Zikoff (neu).

Anfang 7½ Uhr. Entree 3 Ngr.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag

Grosses Concert

vom Herrn Musikdirector

A. Ehrlich,

mit der Capelle des Kgl. S. 1. (Leib-) Gr.-Reg. Nr. 100, „König Johann."

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr.

Abonnements-Billets, 10 Stück 1 Thlr., 5 Stück 15 Ngr., sind an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.

Gewerbehaus.

Heute

Zwei Concerte

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle,

I. Concert Anfang 4 Uhr.

Ouverture z. Op.: Die Zauberflöte, v. Mozart.
Erlkönig, Ballade v. Fr. Schubert.
Freundesgrüße, Walzer v. Mannsfeldt.
Fantasie a. d. Op.: Die Stumme v. Portici, v. Auber.
Ouverture z. Op.: Wilhelm Tell, v. Rossini.
a) Elegie v. Ernst, b) Moto perpetuum v. Paganini, Solo f. Violine, vorgetr. v. Herrn Meyer.
Türkischer Marsch, v. Beethoven.
Schwur und Schwerterweihe a. der Op.: Die Hugenotten, v. Meyerbeer.
Zichonka, Potpourri v. W. Schubert.
1001 Nacht, Walzer a. d. Op.: Indigo, v. Joh. Strauß.
Brautzug a. d. Op.: Lohengrin, von Wagner.
Die schöne Helene, Quadrille von Jos. Strauß.

II. Concert Anfang 7½ Uhr.

Ouverture z. Op. Martha, v. Flotow.
Techniker Vereinstänze, Walzer v. H. Mannsfeldt.
Fantasie für Pedal-Harfe, v. Parish-Alvars, vorgetr. v. H. Wenzel.
Miserere a. d. Op. der Troubadour, v. Verdi.
Ouverture z. Op. Maritana, v. Wallace.
Fantasie über ungarische Lieder v. Ernst, vorgetr. v. H. Felix Meyer.
Gruß an Dresden, Polka v. H. Mannsfeldt.
Metamorphosen, Potp. v. Schreiner.
Huldigungs-Marsch v. R. Wagner.
Sphärenmusik v. Rubinstein.
Wein, Weib u. Gesang, Walzer v. Joh. Strauß.
Finale a. d. Oper die Jüdin, v. Halevy.

Entree 5 Ngr.

Abonnementsbillets 8 Stück 1 Thlr. sind an der Casse zu haben.

Eingang Baderg. 29. Salon variété. **Bazar-keller.**

Heute zum Bockbierfest 2 gr. Extra Vorstellungen u. Concerte in **Gesang, Ballet** und **Komik.**

Mit ganz neuem Programm der ausgewähltesten Piecen.

Zum Vortrag kommt u. A.: **Ein Gründer.** Soloscene mit Gesang (zum 1. Male). — **Arthur und Aurora,** große komische Scene mit Gesang. — **Der verliebte Rekrut,** kom. Scene. — Auf vielseitiges Verlangen: Zum 12. Male: **Der Jesuiten-Tingel-Tangel,** gr. komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableaux 2c.

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, Entree 3 Ngr. zweiten " " " "

Mittwoch den 11. Dec. gr. Extra-Vorstellung und Concert mit neuem Programm, zum Benefiz für den Komiker und Regisseur Heim Kästner. Die Direction.

Heute, Sonntag den 8. d. M.,

findet in

Meinholds Etablissement, Moritzstrasse 16,

der

II. Familienabend

des hiesigen

Männergesangvereins Liederkreis

statt. — **Anfang 7 Uhr.**

PROGRAMM.

I. Theil.
1) Präludium für Harmonium.
2) Goldmark: Frühlingsnetz.
3) Schumann: Wanderlied (Bariton-Solo).
4. Kastrell: Ich liebe Dich (Manuscript).

II. Theil.
5) Rietz; Morgenlied.
6) Lied am Clavier.
7) Abt: Ave Maria. (Mit Harmonium-Begleitung.)
8) W. Sturm: Blumengruß (Doppel-Quartett).

III. Theil. (Humoristisch.)
9) Rietz: Das wilde Heer (neu).
10) Neumann: Die polnischen Juden (Quartett).

Ballmusik.

Billets sind gefälligst zu entnehmen bei den Vereinsmitgliedern, Herrn Kaufmann **Weiße**, Schloßstraße 28,
" Friseur **Nieske**, Moritzstraße 11,
" Schneidermeister **Zschuer**, Friedrichstraße 40.

Der Vorstand.

Braun's Hotel.

Heute Sonntag den 8. December

Nachmittags-Concert

der

Leipziger Coupletsänger

der Herren

Metz, Neumann, Ascher, Schreyer, Hoffmann.

Anfang 4 Uhr. **Entree 5 Ngr.** Kinder die Hälfte.

Schillerschlösschen

Abend-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree 5 Ngr. Kinder die Hälfte.

Morgen Montag: **Feldschlößchen.**

Dienstag: **Braun's Hotel.** Benefiz für Emil Neumann.

Es finden nur noch **vier Concerte** statt.

Eröffnung.

Von heute an ist für die folgenden Tage von früh 9 bis Abends 9 Uhr

das prachtvolle

Kunstwasserwerk von Metall,

mit mehr als 100 Fontainen,

gebaut von Herrn **F. A. Zippner** in Chemnitz, im **Hotel de l'Europe erste Etage,** zu sehen, und ladet einen hohen Adel, sowie ein geehrtes Publikum von Dresden und Umgegend zu gütigem, recht zahlreichem Besuch ein **F. Herrm. Lautzsch,** Besitzer.

Entree à Person 5 Ngr., für Kinder 2½ Ngr.

P. S. Billets sind zu haben an der Casse und bei **C. A. Uhlig,** Cigarren-Handlung, Breitestraße 14.

In sämmtlichen Räumlichkeiten von

Waisenhausstraße Nr. 11,

vis-à-vis dem Victoria-Salon,

zum ersten Male hier:

Das weltberühmte Londoner anatomische

West-End-Museum

enthaltend 1000 der werthvollsten Präparate, worunter 20 lebensgroße Figuren, und besonders bemerkenswerth die durch Kunst und Mechanik athmende weibliche Schönheit, sowie die bis in die kleinsten Theile zerlegbare **anatomische Venus,** welche wissenschaftlich erklärt wird. Täglich geöffnet von Morgens 9 bis 10 Uhr Abends ausschließlich nur für erwachsene Herren.

Entree für sämmtliche Räumlichkeiten incl. des Extracabinets 5 Ngr. Militär ohne Charge 2½ Ngr. Hochachtungsvoll **Adelheid Neumann.**

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.

Heute Sonntag, den 8. December

Zwei grosse Extra-Vorstellungen.

Auftreten der berühmten Chansonette-Sängerin und Tänzerin

Miss Lillie Alliston

Gastspiel der berühmten Gymnastiker-Gesellschaft des

Herrn Merkel

in ihren außerordentlichen Leistungen der höheren Gymnastik, und den in dieser Vollendung hier noch nie gesehenen Productionen an der Luftleiter.

Cassieneröffnung zur 1. Vorstellung 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.
" " 2. " 7 " " 7½ "

Die Billets sind nur zu der Vorstellung giltig, zu welcher sie gelöst werden. Der Billetverkauf zur Abend-Vorstellung befindet sich von 11—5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen. **Wilhelm Schmieder.**

Leipziger Keller, Ecke der Heinrichstraße.

Heute und folgende Tage

großes humoristisches Gesangs=Concert

mit Vorträgen von der beliebten, des Hrn. **Schreiter** aus Grimma, unter Mitwirk. d. Kom. Böhnisch, **Schwab, Koch** u. **Junghans.** Anf. 4 Uhr.

Weisser Hirsch.

Heute Concert vom Gesangverein **„Viktoria"** aus Loschwitz. Anf. 7 Uhr.

E. Harnapp,

an der Kreuzkirche 4,

empfiehlt:

A. Kröss' Wundercameras*) à 4½, 7, 8⅔, 10, 11⅓, 15⅓ bis 350 Thlr.
Wundercameras- u. Nebelbilder, Apparat zusammen 15 Thlr.
Laterna magicas v. 12½ Ngr. an
Einzelne Bilder und Chromatropen in allen Größen.
Ferrioramas, Camera obscuras, Kaleidoscope, Blumatoscope, galvanische Elemente, Inductions-Apparate, Morse-Schreibe-Apparate, galvanoplastische Etuis etc., Geissler-sche Röhren.

Fröbel's

Selbstbeschäftigungsspiele

in reichster Auswahl.

Piquerien.

Gesellschaftsspiele

verschiedener Arten. **Dominos, Schachspiele, Damenbreter, Glocke u. Hammer, Lotto 2c.**

Reißbreter,

Reißschienen, Winkel, Reißzeuge, Copirzwecken, Farbekasten Bleistifte 2c.

Dampf-

Maschinen u. Locomotiven, Locomobilen, Springbrunnen, Drehbänke, Kreis- u. Gattersägen, Hammerwerke, Carousels, Chamäleonkreisel als Dampfmaschine, Dampfboote 2c., mit Spiritus zu heizen.

Laubsägen-Apparate

Laubsägen-Maschinen

verschiedener Constructionen.
Laubsägenholz: Ahorn, Mahagoni, amerikanischer, deutscher, ital. Nußbaum, Ceder 2c.
Drillbohrer, Sägen, Feilen, Sägebogen, Pauspapier.
Ornamente zu Laubsägearbeiten, **Perlnägel** in vielen Farben und Größen, **Wappen, Handhaben, Ecken, Rosetten 2c., Holzfourniere.**
Vorlagen in größter Auswahl; auf Holz gezeichnete Sachen, in **vorzüglicher** und correcter **Ausführung.**

Werkzeuge jeder Art,

einzeln u. in Kasten u. **Schränken,** von 3½ Ngr. an bis 22½ Thlr.
Hobelbänke für Knaben à 7 Thlr.
Drehbänke f. Holz und Metall.

Küchengeräthe, Services und Dejeuners von **Japy frères,** welche sich durch ihre Dauerhaftigkeit auszeichnen.
Zinnfiguren, Kanonen, Magnetsuchen, Modelirbogen etc.

Christbaumlichter und Verzierungen.

Bolzenbüchsen à 5½ u. 8 Thlr.
Kindersäbel und **Flinten.**
Teschins, Revolver, Salonpistolen.

* Anerkannt die besten Apparate.

In Kreischa!

Ausverkauf von Restern u. älteren Modewaaren zu sehr billigen Preisen bei

Hermann Naeser.

Goldfische,

100 Stück 15 Thaler, schöne große Fische, empfiehlt

M. Dippner,
Forststraße Nr. 23.

NB. Aufträge nach auswärts werden stets schnell und pünktlich ausgeführt.

Eine Drehmandel, fast neu, ist zu verkaufen in Nieder-Poyritz Nr. 67.

Hierzu 4 Beilagen, u. eine belletristische Sonntags-Beilage